



**Niedersächsische Akademie
für Fachberufe im Gesundheitswesen e.V.**
Grüner Weg 1 · 49196 Bad Laer
Telefon 0 54 24 / 8 01-1 61 · Telefax 0 54 24 / 8 01-1 63
E-Mail: Info@niedersaechsische-akademie.de
www.Niedersaechsische-Akademie.de

Programm

März 2011 bis März 2012

**Denken Sie an die Förderung Ihrer
Fort- und Weiterbildungen über
ESF-Gelder, Bildungsscheck und
Bildungsprämie!**

Fachtag

Kurs 40.95.02

24.08.2011

ab 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Gebühr:

bei Anmeldungen bis

01.07.2011: 100,00 €

ab

02.07.2011: 125,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Mittagessen, Kaffee und
Kaltgetränke

aktuell

Pandemieplanung in stationären Altenpflegeeinrichtungen **Ein notwendiges Instrument der Qualitätssicherung**

Das Prinzip der Vorbeugung gegen Infektionen ist ein Kernelement der Hygiene. Von besonderer Bedeutung ist dessen Umsetzung bei pandemischen Ausbrüchen.

Obwohl die Schweinegrippe sich als nicht so problematisch gezeigt hat wie angenommen, können weitreichende Epidemien immer wieder auftreten und dann auch viele Opfer fordern – besonders unter alten und geschwächten Menschen.

Gerade in solchen Situationen zahlt sich eine intensive Vorbereitung aus. Denn nur dadurch werden die Einrichtungen in die Lage versetzt, gezielt und professionell zu handeln anstatt durch mangelnde Routine und Kenntnisse blockiert zu werden.

Eine sinnvolle Vorbereitung auf eine Pandemie sollte daher jetzt durchgeführt werden – und nicht, wenn sie bereits ausgebrochen ist. Dann ist es zu spät!

Zielgruppe:

Pflegedienstleitungen, Heimleitungen, Pflegefachkräfte, Hygienefachkräfte, Hauswirtschafts- und Küchenleitungen

Referent: Prof. Dr. Jan Ohme

Hygieneberater im Gesundheitswesen, CSC Hygienemanagement, Langenfeld

Einen Tagesablauf sowie ein Anmeldeformular finden Sie am Programmende.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Weiterbildungen

Beginn: 28.03.2011
Kurs 12.82.14

Termine:
28.03. – 01.04.2011
23.05. – 26.05.2011
06.06.2011

Beginn: 19.09.2011
Kurs 12.82.15

Termine:
19.09. – 23.09.2011
04.10. – 07.10.2011
04.11.2011

Unterrichtszeiten
9.00 – 16.30 Uhr

Gebühr: 905,00 €
inkl. Prüfungsgebühr,
Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

zzgl. Zertifizierungsgebühr
60,00 €

Geprüfter Wundversorgungsexperte mit Abschluss zum Wundexperte ICW e. V.

Die berufsbegleitende Weiterbildung befähigt die TeilnehmerInnen zur Durchführung eines umfassenden und organisationsübergreifenden Wundmanagements. Ebenso werden Kenntnisse über Ernährung, Produkte und Techniken moderner Wundversorgung, fachkundige Anleitung von Pflegekräften sowie Beratung von Angehörigen vermittelt. Die Fortbildung ist Produkt und Firmen neutral. Die **Inhalte** entsprechen dem Curriculum Basisseminar „Wundexperte ICW/TÜV Rheinland Pers. Cert.“.

Leistungsanforderungen:

72 U-Std. theoretischer Unterricht
90 Minuten schriftliche Prüfung (20 Fragen aus allen Themenbereichen)
2-tägige Hospitation
5-seitiger Hospitationsbericht mit Schwerpunkt Fallbeschreibung

Abschluss:

Zertifikat der Niedersächsischen Akademie zum „Geprüften Wundversorgungsexperten“
Bei Zertifizierung: Wundexperte ICW e. V. (Zertifikat ist 5 Jahre gültig)

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Apotheker, Diabetesberater, medizinisches Fachpersonal (Arzthelferinnen) und Podologen

Dozententeam der Niedersächsischen Akademie

Gerne senden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial zu!

Beginn: 04.07.2011
Kurs 20.81.19

Termine:
1. Block: 04.07. – 07.07.11
2. Block: 29.08. – 02.09.11
3. Block: 04.10. – 07.10.11
4. Block: 31.10. – 04.11.11
5. Block: 28.11. – 02.12.11
6. Block: 16.01. – 19.01.12

Kolloquium: 16./17.02.12

Unterrichtszeiten
9.00 – 16.30 Uhr

Gebühr: 2.050,00 €

inkl. Prüfungsgebühr,
Unterrichtsmaterial, Kaffee
und Kaltgetränke

Allgemeinpsychiatrische und Gerontopsychiatrische Fachpflege im Umfang von 232 Stunden zzgl. 64 Stunden Hospitation

Kostenträger, MDK und Angehörige messen eine Einrichtung besonders an ihrem professionellen Umgang mit psychisch veränderten Menschen. Ziel der Fortbildung ist, die Pflege- und Betreuungsqualität durch fundierte Fachkenntnisse zu erhöhen. Praxisnahe Vermittlung nach dem aktuellen Forschungsstand schafft das Rüstzeug für einen stressarmen Berufsalltag und fördert einen wertschätzenden Umgang mit diesen Betreuungs- und Pflegebedürftigen. Die Weiterbildung entspricht u. a. den Richtlinien über die Verordnung von häuslicher und stationärer Krankenpflege nach SGB V.

Zielgruppe: Die Weiterbildung richtet sich an examinierte Kranken- und Altenpflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege, dem ambulanten psychiatrischen Fachpflegedienst sowie an Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger, Logopäden und Ergotherapeuten.
Die Fortbildung ist berufsbegleitend und erfolgt in monatlichen Blockwochen.

Leitung: Elin Schriever, examinierte Krankenschwester, Heimleitung mit dem Schwerpunkt Gerontopsychiatrie, NLP-Trainerin

Gerne senden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial zu!

Hinweis zur Fortbildung Wohnbereichsleitung

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung Allgemein- und Gerontopsychiatrische Fachpflege (s. o.), können Sie sich zur Wohnbereichsleitung in allgemein-psychiatrischen bzw. gerontopsychiatrischen Einrichtungen (460 Stunden) qualifizieren, indem Sie im Kurs Verantwortliche Pflegefachkraft die Inhalte „Leiten und Führen“ im Umfang von 224 Stunden absolvieren.

Sprechen Sie uns an!

Gerne senden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial zu!

Beginn: 02.05.2011
Kurs 70.71.30

Beginn: 31.10.2011
Kurs 70.71.31

Unterrichtszeiten
9.00 – 16.30 Uhr

Verantwortliche Pflegefachkraft (PDL) nach §71 Abs. 3 PFWG vom 28.05.2008

Wer die Aufgaben einer verantwortlichen Pflegefachkraft (PDL) in einer stationären Pflegeeinrichtung oder einem ambulanten Pflegedienst übernehmen möchte, ist nach § 71 Abs. 3 PFWG verpflichtet, die erfolgreiche Teilnahme an einer Weiterbildung für leitende Funktionen mit einer Mindeststundenzahl von 460 nachzuweisen.

<p>Gebühr: 3.200,00 €</p> <p>zzgl. Prüfungsgebühr 250,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung ist der Abschluss einer Ausbildung als examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/-in oder Altenpfleger/-in und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung.</p> <p>Die Bildungsmaßnahme orientiert sich an den Qualitätsrichtlinien gemäß § 113ff SGB XI (PfWG). Sie erfolgt berufsbegleitend und umfasst gemäß den rechtlichen Anforderungen nach § 71 Abs. 3 PfWG 520 Stunden.</p> <p>Dozententeam der Niedersächsischen Akademie</p> <p>Gerne senden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial zu!</p>
<p>Beginn: 11.11.2011 <i>Kurs 73.81.08</i></p> <p>Termine: 11.11. – 12.11.2011 12.01. – 14.01.2012 15.03. – 17.03.2012</p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr Gebühr: 850,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Mittagessen, Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Pflegeberatung nach §§ 37 und 45a SGB XI Weiterbildung im Umfang von 64 Unterrichtsstunden Theorie und 6 Stunden Praxisarbeit</p> <p>Zielgruppe: Diese Weiterbildung wird besonders den Pflegekräften empfohlen, die in einer ambulanten Pflegeeinrichtung die gesetzlich vorgeschriebene Pflegeberatung ausführen oder übernehmen wollen. Für Kräfte, die eine Tätigkeit als Pflegeberaterin und Pflegeberater nach § 7 a Abs. 3 SGB XI anstreben, kann der Abschluss dieser Weiterbildung die Ausgangsbasis bzw. Grundlage für den Zugang für die Weiterbildung im Umfang von 480 Stunden zum Pflegeberater nach § 7a SGB XI sein.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme: Abgeschlossene Berufsausbildung als Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Kinderkrankenpfleger/in, Sozialversicherungsfachangestellte/r oder ein abgeschlossenes Studium der sozialen Arbeit mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung.</p> <p>Die Inhalte der Weiterbildung orientieren sich an den Anforderungen des Spitzenverbandes Bund der Pflegekassen für die Weiterbildung zur Pflegeberatung nach § 7 a:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege theoretische Ansätze zur Beratung • Kommunikative Grundlagen • Rechtliche Grundlagen • Assessments zur Erhebung des Pflegebedarfs • Anleitungs-, Beratungs- und Schulungskonzepte • Die Beratungsbeziehung – Konflikt und Lösung • Beratungsfördernde Aspekte <p>Im Rahmen der Weiterbildung ist eine Praxisaufgabe zu lösen. Für die Bearbeitung werden 8 Unterrichtsstunden angerechnet.</p> <p>Abschluss: Zertifikat über Pflegeberatung nach § 37 und 45a SGB XI</p> <p>Leitung: Elke Heidorn, Dipl. Pflegewirtin, Fachkrankenschwester für Psychiatrie</p> <p>Veranstaltungsort: Hotel Große Kettler/Schepers, Bahnhofstraße 11, Bad Laer (Info und Zimmerreservierung unter www.haus-grosse-kettler.de)</p> <p>Gerne senden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial zu!</p>
<p>Beginn: 12.05.2011 <i>Kurs 40.82.34</i></p> <p>Termine: 1. Block: 12./13.05.2011 2. Block: 16./17.06.2011 3. Block: 25./26.08.2011 4. Block: 20./21.10.2011</p> <p>Unterrichtszeiten 1. Tag: 10.00 – 17.00 Uhr 2. Tag: 09.00 – 16.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 950,00 € (stationär) 712,50 € (ambulant)</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial, Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Hygienebeauftragte(r) in der ambulanten und stationären Altenpflege (64 Stunden Theorie und 64 Stunden praxisbezogenes Arbeiten)</p> <p>Die berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahme ist entsprechend den Vorgaben des neuen Pflegequalitätssicherungsgesetzes und des Infektionsschutzgesetzes konzipiert und deckt alle Grundlagen ab, die für die Ausübung als Hygienebeauftragte/r erforderlich sind.</p> <p>Zielgruppe: examinierte Alten- u. Krankenpflegekräfte mit einjähriger Berufserfahrung sowie ausgebildete Hauswirtschaftskräfte mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung</p> <p>Referent: Prof. Dr. Jan Ohme Hygieneberater im Gesundheitswesen, CSC Hygienemanagement, Langenfeld</p> <p>Gerne senden wir Ihnen ausführliches Informationsmaterial zu!</p> <p>Hinweis: Der 4. Block (20./21.10.2011) richtet sich an TeilnehmerInnen aus stationären Einrichtungen. Die Seminargebühr für TeilnehmerInnen aus ambulanten Einrichtungen beträgt deshalb 712,50 €. Selbstverständlich können MitarbeiterInnen aus ambulanten Einrichtungen auf Anfrage an den stationären Inhalten teilnehmen.</p>

Fortbildungsreihe zum Thema Kommunikation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Die Seminartage im folgenden Angebot können sowohl einzeln, als auch gesamt gebucht werden. Wenn Sie z. B. mit Kommunikation 2 beginnen möchten, wäre es allerdings hilfreich, wenn Sie sich in Kommunikationsmodellen gut auskennen und Sie auch praktisch routiniert anwenden. Andererseits könnte Modul 1 auch eine Auffrischung und Vertiefung sein.

Ein reibungsloser Arbeitsablauf braucht eine klare, verständliche und sachliche Kommunikation im Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen, Bewohnern und Angehörigen. Die Seminartage sind praxisorientiert und methodisch vielfältig aufgebaut.

Kursleitung: Friederike Töpler-Rottmann, Mag. Germanistin, Gesundheitsmanagerin, Zertifikat Systemischer Coach

31.08.2011
Kurs 73.92.03

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 135,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Kommunikation 1: Gesagt ist noch nicht gehört – gehört ist noch nicht verstanden – Kommunikation im Arbeitsalltag

Kennen Sie das? Trotz sorgfältig geplanter Arbeitsabläufe ist die Zusammenarbeit im Arbeitsalltag immer wieder Störungen ausgesetzt. Fragen Sie sich manchmal, wo die Informationen oder Anregungen, die Sie geäußert haben, geblieben sind? Miteinander reden ist oft nicht so einfach. In dem Grundlagen-Seminar können Sie Ihre Kommunikationskompetenz stärken, Gesprächsstrategien lösungsorientiert entwickeln und so zur Klärung von Kommunikationshindernissen kommen.

Inhalte:

- Kommunikationsmodelle
- Praktische Übungen
- Fragetechniken

Die Inhalte dieses Seminars sind Grundlage für das Seminar Kommunikation 2.

28.09.2011
Kurs 73.92.04

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 135,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Kommunikation 2: Gemeinsam miteinander sprechen – Kommunikation an beruflichen Schnittstellen

In Ihrem Arbeitsalltag kooperieren und kommunizieren Sie mit unterschiedlichsten Bezugsgruppen, z. B. PatientInnen, Hauswirtschaft, Angehörigen u. v. m.. Schnittstellenkommunikation bedeutet mitunter eine besondere Anforderung an die Gesprächspartner, z. B. ein Informationsverlust oder ungewollte Missverständnisse. An diesem Seminartag stehen schwierige Gesprächssituationen an Schnittstellen im Mittelpunkt. Sie lernen, wie sich Gespräche kompetent gestalten lassen, um emotionale Reaktionen auf beiden Seiten zu vermeiden. Kommunikation zwischen den Menschen, Lösungsstrategien zur Minimierung von kommunikativen Problemen und eine Sensibilisierung im Umgang mit verschiedenen Berufsgruppen sind Schwerpunkte des Seminars.

Inhalte:

- Sensibilisierung entwickeln
- Umgang mit unterschiedlichen Meinungen
- Anwendung von sachlich aufgebauter Argumentationsstrategien
- Erkennen und entwickeln einer gemeinsamen Sprache

19.10.2011
Kurs 73.92.05

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 135,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Kommunikation 3: Verhandeln statt zerstreiten – Moderation und Konfliktlösung

In Team bezogenen Kontexten kann es schnell zu Missverständnissen kommen. Jeder bringt auf seine Weise sein Wissen und seine Meinung im Umgang mit den Bewohnern und Patienten und im Umgang miteinander ein. Doch was tun, wenn drei Meinungen ganz verschieden sind und jeder Recht hat oder haben möchte? Wie kann ein Konsens gebildet werden? Lösungsorientierte Kommunikation im Dialog oder in der Teambesprechung sind Schwerpunkte des Seminars.

Inhalte:

- Erkennen und Sach-Analyse
- Deeskalationsstrategien
- Eröffnen einer schwierigen Teambesprechung
- Moderationsformen
- Konfliktlösende Gesprächsstrategien

22.11.2011
Kurs 73.92.06

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 135,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Kommunikation 4: Ein klares Wort zur rechten Zeit

Kommunikation im Leitungsprozess bedeutet sich täglich auf allen Ebenen verständlich zu äußern, Informationen nachhaltig weiterzugeben, Gespräche gezielt zu fördern und fordern – kurz mit allen über alles zu reden. Es sind von Ihnen als Leitungskraft Zielvereinbarungsgespräche, Mitarbeitergespräche, Kritikgespräche oder einfach auch motivierender Smalltalk zu leisten. Für diese besondere Anforderung an Führungskräfte ist es notwendig, sich immer mal wieder eine Auffrischung zu ermöglichen: vorhandenes Wissen vertiefen und konkretisieren, neue Lösungswege entdecken, eigene Kommunikationsstrategien weiterentwickeln.

Inhalte:

- Motivierende Gesprächsführung
- Zielvereinbarungsgespräche
- Kritik im Mitarbeitergespräch
- Feed-Back geben

Veranstaltungsreihe: Professionalität in der Demenzpflege

Zielgruppe: Pflegefachkräfte sowie Pflegehilfskräfte mit mindestens 6-monatiger Erfahrung im Umgang mit Demenzen

Kursleitung: Friederike Töppler-Rottmann, Mag. Germanistin, Gesundheitsmanagerin, Zertifikat Systemischer Coach

04.05.2011
Kurs 20.82.01

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 110,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

„Warum ist sie nur so wütend...?“

Aggressives Verhalten bei Menschen mit einer Demenz verstehen (8 U-Std.)

Eigentlich meint es die Mitarbeiterin doch nur gut und trotzdem stößt Frau X sie heftig weg. Man möchte nur helfen und wird von Herrn Y dafür auch noch beschimpft.

Betreuung von Menschen mit einer Demenz heißt auch, sich gegebenenfalls mit aggressiven Verhaltensformen auseinandersetzen zu müssen.

Wie reagiere ich auf Ablehnung und Wut? Was lösen sie bei mir aus? Wohin mit der eigenen Kränkung und dem eigenen Ärger? Wie funktioniert die Wechselwirkung zwischen Aggression und Reaktion?

Inhalte:

- Erkennen der Wechselwirkung von aggressiven Verhaltensformen
- Auslösende Faktoren
- Aggressionsformen
- Aggression als Kommunikation verstehen lernen
- Lösungsstrategien

08.06.2011
Kurs 20.82.02

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 110,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

„Lebenswelten“: Milieugestaltung für Demenzerkrankte (8 U-Std.)

Inhalte:

- Anforderungen an die Milieugestaltung für Demenzerkrankte
- Umweltsanierungs-Kompetenz-Konzept für Demenzerkrankte anwenden
- Gestaltung des sozialen und organisatorischen Milieus
- Balance zwischen Unter- und Überforderung

23./24.08.2011
Kurs 20.82.03

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 210,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

„Wenn wir wissen, was sie tun“:

Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz Bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell (BMG 2006) (16 U-Std.)

Wie gehe ich mit jemandem um, der sich in der realen Welt nicht mehr zurecht findet und in seiner eigenen Welt lebt? In der täglichen Begegnung mit Menschen mit Demenz ist jeder gefordert, Zugang zum erkrankten Menschen zu finden, da die Lebensqualität dieser Menschen wesentlich davon abhängt, wie Pflegenden mit ihnen umgehen.

An diesen Seminartagen werden Sie eingeführt in den personenzentrierten Ansatz und erwerben Kenntnisse über die Möglichkeiten, mit herausforderndem Verhalten von Demenzerkrankten umzugehen. Das Seminar wird Impulse für den Arbeitsalltag setzen.

Inhalte:

- Reflexion und Vertiefung zum Krankheitsbild Demenz
- Die „innere Welt des Demenzerkrankten“ verstehen lernen
- Das bedürfnisorientierte Verhaltensmodell nach den Empfehlungen des BMG 2006
- Praxisbezogen: Analyseschema „Verhalten als Mitteilung“
- Fallgespräche zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Maßnahmenplanung in der AEDL 13

29./30.11.2011
Kurs 20.82.04

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 210,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

„Was ich war, bin ich noch“ Spezifizierte Biografiearbeit mit Demenzerkrankten (16 U-Std.)

Inhalte:

- Grundthesen der dementengerechten Biografiearbeit
- Die AEDL 13 in der Biografiearbeit
- Individuelle Lebenserfahrung: Säulen der Identität, Prägung und Bewältigungsstil
- Historische Biografie: Generationsthemen, historische Verhaltensmuster, Rituale, Normalitätsprinzip
- Biografisches Arbeiten im Routinealltag

07./08.02.2012
Kurs 20.82.05

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 210,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

„Kontakt zwischen den Welten“:

Kommunikation mit Demenzerkrankten – Mit Einführung in Validation (16 U-Std.)

Inhalte:

- Dementengerechte Kommunikation: Aspekte der Personenzentrierten Kommunikation: Chancen für das Gespräch mit Demenzerkrankten
- Grundsätze, Werte und Leitfaden der Validation
- Validation nach Naomi Feil und Nicole Richards (integrative Validation)
- Praktische Übungen

Modulare Veranstaltungsreihe für Betreuungskräfte nach § 87b, Präsenzkkräfte, Servicekräfte und AltenpflegehelferInnen mit mindestens 6 Monaten Erfahrung in der ambulanten oder stationären Pflege

Investieren Sie in praxisnahe Schulungen Ihrer Betreuungskräfte und Pflegehilfskräfte!

Ihre Pflegeeinrichtung gewinnt einen hervorragenden Ruf und erhält eine sehr gute Pflegenote. Gut geschulte Kräfte sind eine Bereicherung für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen. Sie erweitern das Betreuungsangebot und stellen damit Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zufrieden. Die examinierten Kräfte sind entlastet und werden betriebswirtschaftlich sinnvoll eingesetzt.

Hauptmerkmal der nachfolgenden Fortbildungsangebote ist es, die TeilnehmerInnen durch kurze theoretische Einführungen und intensive praktische Übungen in die Lage zu versetzen, kreativ und sicher die hauswirtschaftlichen Aufgaben sowie Betreuung wahrzunehmen.

Kosten der gesamten Reihe: 450,00 €

(Die Kosten beinhalten Kaffee, Kaltgetränke, Unterrichtsmaterial und Teilnahmebescheinigung. Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich!)

15.06.2011

Kurs 30.22.01

Unterrichtszeiten
14:00 – 18:00 Uhr

Gebühr: 60,00 €

Modul 1: „Opa und der Stecker im Kopf“ oder was ist Demenz?

Was bedeutet es, an Demenz erkrankt zu sein? Welche Fähigkeiten gehen verloren? Diese und andere Fragen werden an diesem Nachmittag beantwortet und Hilfestellung für einen stressarmen Umgang gegeben und praktisch geübt.

Hiltrud Hillebrand, Dipl. Sozialwirtin

29.06.2011

Kurs 30.22.02

Ausweichtermin:

12.10.2011

Kurs 30.22.03

Unterrichtszeiten
14:00 – 18:00 Uhr

Gebühr: 70,00 €

Modul 2: Von der Hand in den Mund – Fingerfood heißt die Lösung!

Demenzkranken fällt das Essen mit Besteck oft schwer. Da ist es oft einfacher, mit den Fingern zu Essen. An diesem Kochnachmittag wird „Fingerfood“ zubereitet.

Jutta Lange, Dipl. Oecotrophologin, Hauswirtschaftsmeisterin

Ort: Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück, Anna-Gastvogel-Str. 1, 49080 Osnabrück

06.07.2011

Kurs 30.22.04

Unterrichtszeiten
13:00 – 18:00 Uhr

Gebühr: 60,00 €

Modul 3: „Es war einmal...“ – Über Märchen einen Zugang finden!

Märchen wurden zu allen Zeiten den Kindern erzählt. Erinnerungen wecken, in Kontakt treten, eine angenehme Atmosphäre herstellen und Aufmerksamkeit wecken bei Demenzen gelingt häufig über Vorlesen oder Erzählen. Ob es Märchen sind oder die Tageszeitung spielt keine Rolle. Wenn es richtig gemacht wird, sind die Verwirrten für eine gewisse Zeit aktiv bei der Sache.

Es werden Vorlese- und Erzähltechniken vorgestellt und eingeübt.

Sabine Meyer, geprüfte Märchenerzählerin, Psychologische Beraterin

14.09.2011

Kurs 30.22.05

Unterrichtszeiten
14:00 – 18:00 Uhr

Gebühr: 60,00 €

Modul 4: Erzählen Sie doch einmal von früher! Biografiearbeit in den Alltag integrieren!

Die Erfahrungen alter Menschen sind den Jüngeren oft fremd und nicht nachvollziehbar, wie z. B. Kriegsereignisse. Je mehr wir aus dem Leben eines demenziell erkrankten Menschen wissen, umso besser können wir sein Verhalten verstehen und deuten.

Aber wie kommt man an dieses Wissen und wie kann es im täglichen Miteinander angewandt werden? Diesen Fragen wir hier nachgegangen.

Hiltrud Hillebrand, Dipl. Sozialwirtin

**05./06.10.2011 und
02.11.2011**

Kurs 30.22.06

Unterrichtszeiten
14:00 – 18:00 Uhr

Gebühr: 180,00 €

Modul 5: Damit Umbetten, Heben und Tragen kein Kraftakt wird!

Der richtige Dreh, der passgenaue Handgriff und Körpereinsatz schonen nicht nur den Rücken der pflegenden Person, sie erleichtern auch dem Erkrankten die Bewegungen.

Gabriele Meißner, ex. Krankenschwester, Kinästhetiktrainerin

Umfang: 15 Unterrichtsstunden

16.11.2011

Kurs 30.22.07

Unterrichtszeiten
14:00 – 18:00 Uhr

Gebühr: 60,00 €

Modul 6: Die positive Wirkung von Klängen! Der Einsatz von Klangschalen in der Pflege!

Demente, depressive, wachkomatöse, behinderte und sterbende Menschen sind oft über Sprache nicht mehr erreichbar. Der Einsatz von Klangschalen ist eine Möglichkeit, diese Menschen zu erreichen, für Entspannung zu sorgen, sie zu beruhigen und ihnen Angst zu nehmen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden praktische Übungen durchgeführt.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen mit: 2 Decken, 1 kleines Kopfkissen und dicke Socken

Irene Loose, Klangschalen-Therapeutin, Gesundheitsberaterin

Tagesseminare März 2011

10.03.2011

Kurs 74.73.49

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 105,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Die Arbeit auf alle Schultern gerecht verteilen!

– Delegieren will gelernt sein –

Vorbehalte gegen das Delegieren gibt es im Arbeitsalltag viele. Als Vorgesetzte(r) glaubt man, alles selber erledigen zu müssen, schließlich hat man ja auch die Verantwortung. Als MitarbeiterIn geht man davon aus, dass Vorgesetzte ungerechtfertigt Aufgaben übertragen usw.

Tatsächlich gibt es aber eine Vielzahl von Gründen, die für das Delegieren sprechen: Entlastung der Führungskraft oder Erhöhung des Selbstbewusstseins und der Arbeitszufriedenheit für MitarbeiterInnen; oft fehlt nur das „gewusst wie“. Erfolgreiche Delegation bietet entscheidende Vorteile für alle Beteiligten und erfordert insbesondere Transparenz, Information und geeignete Kommunikation. Dieses soll in dem eintägigen Seminar praxisnah vermittelt und erarbeitet werden.

Inhalte:

- Delegation von Aufgaben und Verantwortung
- Führt Delegation zu Motivation
- Eindeutige Formulierung des Ziels
- Kontrolle, aber wie?
- Wertschätzendes Feedback

Zielgruppe: Führungskräfte aller Funktionsbereiche im Gesundheitswesen

Referentin: Annette Wilker

Dipl. Kauffrau (FH) in Einrichtungen des Gesundheitswesens, Auditorin (IRCA)

14.03. und
28.03.2011

Kurs 11.93.22

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 220,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Eine angemessene Berührung tut gut!

Einführung in die Basale Stimulation (16 U-Std.)

Basale Stimulation ist eine grundsätzliche Anregung aller Sinne, fördert und erhält das Körpergefühl. Ziel der Basalen Stimulation ist es, die gesamte Wahrnehmung des kranken Menschen anzuregen und neu zu orientieren.

Folgende **Inhalte** werden behandelt:

1. Tag:

- Theoretische Grundlagen
- Phänomene beim bewegungsarmen langen Liegen
- Somatische, vestibuläre und vibratorische Stimulation
z. B. beruhigende und anregende Ganzkörperwäsche
- Übungen zur Erfahrbarmachung der Extremitäten

2. Tag:

- Austausch über Praxiserfahrungen
- Atemstimulierende Einreibung
- Auswirkungen von Geräuschen und Gerüchen
- Auswirkungen der Gestaltung des Krankenzimmers
- Möglichkeiten der oralen, auditiven und haptischen Stimulation

Diese Kursinhalte werden primär durch Eigenerfahrung und Wahrnehmungsübungen vermittelt unter besonderer Berücksichtigung des theoretischen Bezugsrahmens.

Die TeilnehmerInnen benötigen 1 Decke, 1 kleines Kopfkissen, 2 Handtücher und 2 Waschhandschuhe. Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.

Zielgruppe: Alle in der Pflege Tätigen

Referentin: Heike Heide, Dipl. Pflegepädagogin (FH)

15.03.2011

Kurs 11.93.93

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 110,00 €

Eine angemessene Ernährung bei Dekubitus, Krebserkrankung und am Lebensende

Eine bedürfnisorientierte und bedarfsgerechte Ernährung unterstützt Wundheilungsprozesse und bringt Lebensqualität bis zum letzten Atemzug. Bei einem Dekubitus bringt die beste Wundversorgung keine Heilung, wenn nicht die notwendigen Baustoffe durch die Ernährung zur Verfügung gestellt werden. In den verschiedenen Stadien einer Krebserkrankung wiederum bedarf es der

<p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>genauen Diagnose, welche Form der Ernährung verträglich und sinnvoll ist. Und wie verhält es sich am Lebensende? Wie wird Hunger und Durst empfunden und welche Maßnahmen sollten für den Sterbenden ergriffen werden?</p> <p>Sie erhalten grundlegende Informationen zu diesen drei Themenschwerpunkten</p> <p>Zielgruppe: Fachkräfte aus der Hauswirtschaft, Pflegefachkräfte und Interessierte aus der Pflege</p> <p>Referentin: Sabine Pieck, Dipl. Oecotrophologin</p>
<p>22.03.2011 <i>Kurs 11.83.80</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 105,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Schmerzwahrnehmung und –behandlung bei Menschen mit Demenz</p> <p>Insbesondere bei demenziell erkrankten Pflegebedürftigen ist es schwer, mögliche Schmerzen zu erfassen. Häufig werden Verhaltensauffälligkeiten nicht als Schmerzäußerung interpretiert, sondern als demenzbedingt angesehen. Pflegekräfte müssen daher aktiv nach möglichen Schmerzen suchen und ihre Beobachtungen eingehend mit dem behandelnden Arzt kommunizieren. Nur so ist ein angemessenes Schmerzmanagement durchzuführen.</p> <p>Inhalte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neurophysiologie des Schmerzes • Indirekte Schmerzzeichen • Schmerzerfassung und Dokumentation • Medikamentöse und Nichtmedikamentöse Schmerzbehandlung • Prävention und Behandlung von Nebenwirkungen • Opiatmythos • Zusammenarbeit mit dem Mediziner und den Angehörigen <p>Zielgruppe: Examinierte Pflegekräfte</p> <p>Referent: Bernd Meißnest, Chefarzt LWL-Klinik Gütersloh, Abteilung Gerontopsychiatrie</p>
<p>23.03.2011 und 13.04.2011 <i>Kurs 11.83.77</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 220,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Wir machen Sie fit für die Versorgung von Diabetikern im Alter (16 U-Std.)</p> <p>Die Zahl der älteren Menschen mit Diabetes mellitus steigt. Mehr als 50 % aller Diabetiker in Deutschland sind älter als 65 Jahre. Viele werden vom ambulanten Pflegedienst oder im Pflegeheim betreut. Dort spielen bei der immer größer werdenden Patientengruppe altersabhängige, krankheitsspezifische und altersspezifische Aspekte eine wesentliche Rolle. Jährlich kommen neue Medikamente, Blutzuckergeräte oder Insulinpens auf den Markt. Sind Sie noch fit?</p> <p>Inhalte dieser Fortbildung sind:</p> <p>1.Tag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Basiswissen • Unterschiedliche medikamentöse Behandlungsmethoden • Praktischer Teil: Blutzuckermessung mit verschiedenen Geräten • Praktischer Teil: Insulinspritztechnik mit verschiedenen Pens • Notfallsituationen wie Über- oder Unterzuckerung <p>2. Tag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten in der Ernährung • Was darf ich, was darf ich nicht in der Pflege bei Diabetikern • Dokumentationspflicht • Diabetisches Fußsyndrom • Wundversorgung beim diabetischen Fußsyndrom <p>Zielgruppe: Pflegekräfte aus der stationären Altenpflege und der ambulanten Pflege</p> <p>Referentin: Anja Aversch, Diabetesberaterin</p>

Tagesseminare April 2011

06.04.2011
Kurs 80.03.18

Unterrichtszeiten
13.30 – 18.30 Uhr

Gebühr: 70,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial,
Kaffee und Kaltgetränke
zzgl. Materialkosten

Fortbildung für HauswirtschafterInnen/Koch/Köchin

Fingerfood im Seniorenheim: Das „Essen mit den Fingern“ zur Förderung der Eigenaktivität

Demenzkranken fällt das Essen mit Besteck oft schwer. Die motorischen Fähigkeiten sind beeinträchtigt, sodass man häufig gleich zum „Füttern“ übergeht. Hier wäre ein Versuch mit Fingerfood angebracht. – Von der Hand in den Mund – dabei stellen sich auch ethische Fragen: Kann man es als Pflegeperson zulassen, dass der Bewohner mit der Hand isst? Was sagen die Angehörigen zu diesem Thema?

Ziel des Seminars ist die Verbesserung des Ernährungszustandes des Dementen.

Inhalte:

- Möglichkeiten und Grenzen von Fingerfood
- Wann, wie und wie lange kann Fingerfood eingesetzt werden
- Praktische Zubereitung von Fingerfood

Referentin: Jutta Lange, Dipl. Oecotrophologin, Hauswirtschaftsmeisterin

Veranstaltungsort: Ev. Familienbildungsstätte, Anna-Gastvogel-Straße 1, 49080 Osnabrück

(Info unter www.ev-fabi-os.de)

07.04.2011
Kurs 74.73.52

Unterrichtszeiten
14.00 – 19.00 Uhr

Gebühr: 90,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Die Patientenverfügung Recht auf einen menschwürdigen Tod oder strafrechtliches Handeln?

Die im Zusammenhang mit Patientenverfügungen zwangsläufig auftretenden ethischen und rechtlichen Fragen, insbesondere die Grenzen zwischen erlaubter Hilfe und strafbarem Handeln, sind nicht immer klar erkennbar. Das Seminar hat das Ziel, den TeilnehmerInnen auf der Grundlage aktueller Gesetzgebung und Rechtsprechung eine Orientierung bzgl. der rechtlichen Beurteilung von Patientenverfügungen zu geben.

Inhalte:

- Sterbebegleitung
- Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Patientenverfügung
- Aktive und passive Sterbehilfe
- Abschalten technischer Apparaturen
- Beihilfe bzw. Nichthilfe bei Selbsttötung
- Exkurs: Zwangsernährung bei einsichtsunfähigen Patienten/Kunden
- Abschließende Diskussion

Zielgruppe: Pflegekräfte

Referentin: Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin, Dozentin für Pflegeberufe

Tagesseminare Mai 2011

02.05.2011
Kurs 11.73.01

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 130,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Professionelle Planung der Pflege und die richtige Dokumentation

Jeder einzelne Schritt im Pflegeprozess sollte gut geplant, durchgeführt und überprüft werden, damit eine optimale pflegerische Versorgung gewährleistet ist. Wichtigstes Kommunikations- und Planungshilfsmittel ist dabei die Pflegedokumentation. Bei einer exakten Dokumentation ist jede beteiligte Pflegekraft informiert. Die Dokumentation verdeutlicht den Pflegeaufwand, dient dem MDK als Grundlage der Begutachtung, ist juristisch notwendig und dient bei Pflegesatzverhandlungen als Nachweis, usw..

Im Seminar vertiefen die TeilnehmerInnen ihre Kenntnisse, erarbeiten Formulierungen und entwickeln Methoden der Verschriftlichung anhand von Praxisbeispielen und Quellennutzung.

	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Anforderungen • MDK Anforderungen • Die Schritte im Pflegeprozess • Sprachliche Formulierungen • Berücksichtigung der Expertenstandards • Qualitätssicherung durch Pflegevisite <p>Zielgruppe: Pflegekräfte, Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen</p> <p>Referentin: Christina Riessland, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, MBA Health Management, Pflegefachkraft, unabhängige Pflegesachverständige</p>
<p>04.05.2011 <i>Kurs 20.82.01</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>„Warum ist sie nur so wütend...?“ Aggressives Verhalten bei Menschen mit einer Demenz verstehen (8 U-Std.)</p> <p>Zielgruppe: Pflegefachkräfte sowie Pflegehilfskräfte mit mindestens 6-monatiger Erfahrung im Umgang mit Demenzen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 5</p>
<p>05.05.2011 <i>Kurs 12.83.53</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14:00 – 17:00 Uhr</p> <p>Gebühr: 50,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Wunddokumentation</p> <p>Eine Wunddokumentation muss sowohl pflegerischen als auch rechtlichen Anforderungen entsprechen. Inhaltlich orientiert sich das Seminar am Expertenstandard „Menschen mit chronischen Wunden“ des DNQP.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasen der Wundheilung • Würzburger Wundscore (WWS) • Risikoeinschätzung nach Braden • EPUAP Dekubitusklassifikation • Klassifikation nach Widmer und Wagner • Stadieneinteilung nach Fontaine • Rechtliche Aspekte der Wundversorgung und Dokumentation • Wundanamnese, Schmerzerfassung, Fotodokumentation • Formulierungsvorschläge • Übersicht Dokumentationssysteme • Wunddokumentation in der Praxis <p>Zielgruppe: Pflegekräfte</p> <p>Referent: Markus Krahl, ex. Krankenpfleger, Wundtherapeut, geprüfter Pharmareferent (IHK)</p>
<p>09.05.2011 <i>Kurs 11.93.23</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Eine angemessene Berührung tut gut! Einführung in die Basale Stimulation (8 U-Std.)</p> <p>Basale Stimulation ist eine grundsätzliche Anregung aller Sinne, fördert und erhält das Körpergefühl. Ziel der Basalen Stimulation ist es, die gesamte Wahrnehmung des kranken Menschen anzuregen und neu zu orientieren.</p> <p>Folgende Inhalte werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen • Phänomene beim bewegungsarmen langen Liegen • Somatische, vestibuläre und vibratorische Stimulation z. B. beruhigende und anregende Ganzkörperwaschung • Übungen zur Erfahrbarmachung der Extremitäten • Auswirkungen von Geräuschen und Gerüchen • Möglichkeiten der oralen, auditiven und haptischen Stimulation <p>Diese Kursinhalte werden primär durch Eigenerfahrung und Wahrnehmungsübungen vermittelt unter besonderer Berücksichtigung des theoretischen Bezugsrahmens.</p> <p>Die TeilnehmerInnen benötigen 1 Decke, 1 kleines Kopfkissen, 2 Handtücher und 2 Waschhandschuhe. Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.</p> <p>Zielgruppe: Alle in der Pflege Tätigen</p> <p>Referentin: Heike Heide, Dipl. Pflegepädagogin (FH)</p>

10.05.2011
Kurs 12.93.17

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 95,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Rückenschonendes Arbeiten unter kinästhetischen Aspekten

Im Pflegealltag wird viel unter Zeitdruck gearbeitet. So geht es vermeintlich schneller wenn Transfers „schnell mal eben“ allein durchgeführt werden. Doch welche Folgen hat das für den Rücken der Pflegekräfte?

Diese Veranstaltung vermittelt Kenntnisse zu Hebe- und Lagerungstechniken, die vorrangig Rücken schonend bei Pflegebedürftigen angewandt werden.

Inhalte:

- Theoretische Einführung
 - Bewegungen statt Heben – Prinzipien der Kinästhetik
- Praktische Übungen
 - Bobath-Lagerung
 - 30° Lagerung nach kinästhetischen Aspekten
 - Transfer Bett/Stuhl/Rollstuhl
 - Hochrutschen im Bett, ohne zu heben
 - Einsatz von Hilfsmitteln

Ziel: Die TeilnehmerInnen sollen zunächst physiologische Bewegungsabläufe kennen lernen, um sie später in ihre pflegerische Arbeit einzubeziehen.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Referentin: Gabriele Meißner, examinierte Krankenschwester, Kinästhetiktrainerin

11.05.2011
Kurs 12.83.51

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 110,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Chronische Wunden professionell versorgen – Einführung in den Expertenstandard –

Akute und chronische Wunden bedürfen einer sach- und fachgerechten Therapie sowie einer kontinuierlichen und professionellen Versorgung.

Um dies zu gewährleisten gilt es, die Prinzipien des heutigen modernen feuchten Wundmanagements – auch unter Berücksichtigung des voraussichtlich erscheinenden Expertenstandards „Pflege bei chronischen Wunden“ – anzuwenden. Nur durch eine adäquate Versorgung kann es zu einer schnelleren Abheilung der Wunde kommen.

Inhalte:

- Vorstellung des Expertenstandards
- Unterschiedliche Arten von Wunden
- Konzepte des modernen Wundmanagements
- Dokumentation der Wundverhältnisse und des kontinuierlichen Wundheilungsverlaufes
- Rechtliche Grundlagen
- Wirtschaftliche Aspekte

Ziel dieses Seminars ist es, durch die Anwendung von entsprechenden Therapien zur Steigerung der Patienten-/Bewohnerzufriedenheit und zur Verringerung des Pflegeaufwandes beizutragen und somit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung in der täglichen Arbeit zu leisten.

Zielgruppe: examinierte Pflegekräfte

Referent: Markus Krahl

Examiniertes Krankenpfleger, Wundtherapeut, geprüfter Pharmareferent (IHK)

Beginn
16.05.2011
Kurs 12.83.52

Termine
16.05.2011
23.05.2011
27.06.2011

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 300,00 €

Begleitende Hände Akupressur für Pflegekräfte (24 Std.)

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Behandlung, positiv Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. In diesem Seminar werden bewährte Punktkombinationen für einige wichtige Indikatoren in der Altenpflege vermittelt: Allgemeine Anspannung und Unruhe / Angst / Atemprobleme / Schmerzen und Übelkeit. Der Zeitaufwand einer solchen Behandlung muss nicht groß sein und kann an die jeweiligen individuellen Arbeitsbedingungen angepasst werden.

In diesem Seminar wechseln theoretische Einheiten mit vielen praktischen, Übungen ab. Die TN machen nicht nur ihre ersten Behandlungen, sondern erfahren auch die wohltuende Wirkung des Behandelt werden am eigenen Leib.

<p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Darüber hinaus werden Behandlungsmöglichkeiten für die Indikatoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwindel • Ödeme • Verstopfung/Durchfall <p>Thema sein.</p> <p>Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen eine Decke, ein Kissen und dicke Socken mit.</p> <p>Zielgruppe: Pflegerkräfte aus der ambulanten u. stationären Altenpflege, Palliativpflege und Hospiz</p> <p>Referentin: Gudrun Göhler, Lehrerin für Mediakupress und Qigong Yangsheng , Heilpraktikerin</p>
<p>17.05.2011 <i>Kurs 12.83.54</i></p> <p>Unterrichtszeiten 15:00 – 17.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 50,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>„Schwester, ich bekomme nichts runter!“ Unterstützung bei Schluckstörungen</p> <p>Essen und Trinken bedeutet Lebensqualität. Über das Schlucken machen wir uns normalerweise keine Gedanken. Aber wie funktioniert das Schlucken? Was ist eine Schluckstörung (Dysphagie)? Wie äußert sie sich. Wann tritt sie auf? Wie kann man sie erkennen? Wie kann man das Schlucken unterstützen?</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie des Schluckaktes • Die Schluckstörung • Förderung der oralen Ernährung • Unterstützung bei der Schluckstörung • Einsatz von Hilfsmitteln <p>Zielgruppe: Personen, die Patienten/Bewohner mit Schluckstörungen pflegen und betreuen</p> <p>Referentin: Daniela Hardt, staatlich anerkannte Logopädin</p>
<p>19.05.2011 <i>Kurs 74-73-53</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 90,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Rechtliche Aspekte pflegerischen Handelns in der ambulanten Pflege Ich bin für mein Tun verantwortlich – Was bedeutet das in Bezug auf das straf- und zivilrechtliche Haftungsrisiko?</p> <p>Gefahr erkannt – Gefahr gebannt! Die Praxis zeigt, dass die Zahl der Klagen gegen ambulante Pflegedienste und vor allem gegen Pflegekräfte rapide ansteigt. Deshalb sollen in diesem Seminar die grundsätzlichen strafrechtlichen und zivilrechtlichen Zusammenhänge dargestellt werden und die Folgen des Fehlverhaltens, insbesondere beim Tätigwerden des Pflegepersonals im ärztlichen Bereich, aufgezeigt werden.</p> <p>Das Seminar soll durch praxisbezogene Fallbeispiele dem alltäglichen Fehlverhalten am Arbeitsplatz entgegenwirken und den Teilnehmern ein Problembewusstsein für die straf- und zivilrechtlichen Grenzen der Arbeit am Patienten/Kunden verschaffen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen der strafrechtlichen Haftung • Ausgewählte Straftatbestände • Rechtliche Grundlagen der zivilrechtlichen Haftung • Vertraglicher und deliktischer Schadensersatz • Beweislastung im zivilrechtlichen Haftungsprozess • Abschließende Diskussion <p>Zielgruppe: Pflegekräfte</p> <p>Referentin: Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin, Dozentin für Pflegeberufe</p>
<p>20.05.2011 <i>Kurs 11.83.81</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Pflegefachlicher Umgang mit Medikamenten</p> <p>Das fachgerechte Medikamentenmanagement stellt an die Pflegefachkräfte zunehmend höhere Anforderungen. Unsicherheiten ergeben sich zum einen hinsichtlich eines rechtssicheren und qualitätsgesicherten Umgangs mit Medikamenten, zum anderen werden die Verabreichung von Medikamenten und organisatorische Vorgaben nicht selten als kontrovers zu ärztlichen Anordnungen wahrgenommen. Daraus ergeben sich im Tagesgeschehen immer wieder Problemfelder bei der Versorgung der Bewohner bzw. Patienten mit Medikamenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einige Medikamente müssen vor oder nach dem Essen verabreicht werden, bei anderen wiederum dürfen bestimmte Lebensmittel nicht gegeben werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Oft ist es problematisch dem Pflegebedürftigen die verordneten Medikamente zu verabreichen, da dieser sie ablehnt. • Wer kann und darf wann Medikamente eingeben bzw. anreichen? <p>Ziel des Seminars ist es, dass nötige Wissen zu aktualisieren. Berücksichtigung findet der MDK-Prüfungskatalog, sowie eine ressourcenorientierte Organisation des Medikamentenmanagements und deren Dokumentation. Neben der Vermittlung pflegfachlichen Wissens werden Lösungen für die Praxis erarbeitet.</p> <p>Zielgruppe: Wohnbereichsleitungen und Pflegefachkräfte aus stationären und ambulanten Einrichtungen</p> <p>Referentin: Christina Riessland, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, MBA Health Management, Pflegefachkraft, unabhängige Pflegesachverständige</p>
<p>27.05.2011 Kurs 20.83.10</p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 105,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Erinnerungen wachrufen! Die 10-Minuten-Aktivierung mit Verwirrten</p> <p>Die 10-Minuten-Aktivierung ist eine von Ute Schmidt-Hackenberg entwickelte Methode zur Aktivierung Demenzkranker. Gerade der desorientierte Mensch benötigt für ihn „sinnvolle“ Aktivitäten, die seinen Tagesablauf beleben.</p> <p>Hier setzt die 10-Minuten-Aktivierung an: Greifen, um zu begreifen, ansprechen der Sinne und Bewegung mittels Gegenständen des Alltags. Mit vertrauten Alltagsgegenständen wird an frühere Lebensabschnitte erinnert und die demenziell Erkrankten werden in ihren häufig monotonen Abläufen unterbrochen.</p> <p>Informieren Sie sich, probieren Sie es selber aus, denn dazu ist in dieser Fortbildung Zeit!</p> <p>Zielgruppe: Examinierte Pflegekräfte und Betreuungskräfte, die mindestens eine 2-jähriger Erfahrung im Umgang mit Demenzerkrankten haben</p> <p>Referentin: Elke Heidorn, Dipl. Pflegewirtin, Fachkrankenschwester für Psychiatrie</p>
<p>30.05.2011 Kurs 20.83.11</p> <p>Unterrichtszeiten 14:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Gebühr: 70,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Rechtssicherheit im Umgang mit dementen bzw. einsichtsunfähigen Bewohnern/Patienten</p> <p>Wenn dem Bewohner/Patient z. B. ärztliche oder pflegerische Maßnahmen aufgrund seiner Erkrankung nicht mehr verständlich sind, stellt sich die Frage, wer für ihn entscheiden darf/muss. In der Praxis entscheiden Angehörige, Betreuer oder Ärzte für die Bewohner/Patienten. Häufig kommt es hierbei zu haftungsrelevanten Fehlern, die durch Unsicherheit über die rechtlichen Befugnisse entstehen.</p> <p>Ziel: Die TeilnehmerInnen erhalten Klarheit über die Rechte der Bewohner/Patienten und über die Reichweite der Betreuungs- und Vollmachtswirkungen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte der Bewohner/Patienten • Rechte der bevollmächtigten Angehörigen • Überblick Betreuungserrichtung • Rechtliche Wirkung der Betreuung • Betreuerrechte und Betreuerpflichten • Der Einwilligungsvorbehalt • Betreuungsgerichtliche Genehmigungen <p>Zielgruppe: Leitungskräfte und examinierte Pflegekräfte</p> <p>Referentin: Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin, Dozentin für Pflegeberufe</p>
<p>30.05.2011 Kurs 11.83.74</p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Eine erfolgreiche Dekubitusprophylaxe</p> <p>Dekubitusprophylaxe ist im Rahmen der pflegerischen Betreuung ein wichtiges Thema in Bezug auf die Zufriedenheit der Pflegebedürftigen. Prophylaktische Maßnahmen zur Verhinderung eines Dekubitus sind nicht nur kostengünstiger, sondern ermöglichen eine bessere Lebensqualität des Pflegebedürftigen ohne Schmerzen.</p> <p>Ziel des Seminars soll unter anderem die Erkennung des Dekubitus als komplexes pflegerisches Problem sein. Anhand von Einschätzungsskalen gilt es die individuellen prophylaktischen Maßnahmen für den Pflegebedürftigen auszuwählen und diese in die Pflege zu implementieren.</p>

Inhalte:

- Ursachen eines Dekubitus
- Entstehung eines Dekubitus
- Unterschiedliche Grade eines Dekubitus und deren Behandlung
- Gefährdete Personen
- Einschätzungsskalen
- Prophylaktische Maßnahmen zur Verhinderung eines Dekubitus
 - Ernährung
 - Bewegung/Lagerung
 - Hautpflege
- Rechtliche Aspekte
- Dokumentation

Zielgruppe: examinierte Pflegekräfte**Referent:** Thomas Kleina, Diplom Pflegewirt

Tagesseminare Juni 2011

08.06.2011
Kurs 20.82.02

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 110,00 €

„Lebenswelten“: Milieugestaltung für Demenzerkrankte (8 U-Std.)

Zielgruppe: Pflegefachkräfte sowie Pflegehilfskräfte mit mindestens 6-monatiger Erfahrung im Umgang mit Demenzen**Ausführliche Informationen siehe Seite 5**

09.06.2011
Kurs 74.73.54

Unterrichtszeiten
14:00 – 19:00 Uhr

Gebühr: 90,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Verantwortlich Handeln bei der Dokumentation

Ich bin für mein Tun verantwortlich – was bedeutet das in Bezug auf das haftungsrechtliche Risiko?!

Unzureichende bzw. lückenhafte Dokumentationen führen nicht nur zu Qualitätsverlusten im Pflegeprozess sondern spielen aufgrund ihrer beweisrechtlichen Bedeutung eine entscheidende Rolle in Haftungsprozessen.

Das Seminar hat das Ziel, den TeilnehmerInnen die Unerlässlichkeit einer ordnungsgemäß durchgeführten Dokumentation anhand von praxisbezogenen Fällen bewusst zu machen und dadurch Rechtsklarheit und größere Sicherheit im Arbeitsalltag zu ermöglichen.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen bzgl. Dokumentationspflicht
- Mindestvoraussetzungen einer Dokumentation
- Dokumentationsmängel
- Haftungsrechtliche Folgen
- Beweislastverteilung im zivilrechtlichen Haftungsprozess
- Exkurs: Haftungsrechtliche Besonderheiten bei den nationalen Expertenstandards des DNQP
- Abschließende Diskussion

Zielgruppe: Leitungskräfte und examinierte Pflegekräfte**Referentin:** Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin, Dozentin für Pflegeberufe

09.06.2011
Kurs 11.93.24

Unterrichtszeiten
14:00 – 18:00 Uhr

Gebühr: 60,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Liebe, Lust und Altsein – Ein Thema für die Pflege

Die Sehnsucht nach körperlicher Zuwendung, Zärtlichkeit und Sexualität ist in jeder Lebensphase von Bedeutung – auch im Alter und bei Krankheit. In der Altenpflege führt dies oft zu Verunsicherungen bei allen Beteiligten, dem Pflegepersonal, den Angehörigen und dem älteren Menschen selbst.

Inhalt und Ziel:

Die Fortbildung ist ein Angebot für Pflegekräfte, über dieses sensible Thema ins Gespräch zu kommen und einen angemessenen Umgang damit zu finden. Es werden fachliche Informationen vermittelt und die Teilnehmenden darin unterstützt, die eigene Wahrnehmung und individuellen Handlungsspielräume zu erweitern. Fallbeispiele und konkrete Situationen können eingebracht werden.

Zielgruppe: Alle in der Pflege Tätigen

Referentinnen: Karin Schlüter, Dipl. Sozialpädagogin, Familientherapeutin
Antonius Geers, Dipl. Sozialpädagoge, Krankenpfleger

<p>10.06.2011 <i>Kurs 13.93.13</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Medizinproduktebetreiberverordnung und die Konsequenz für den Pflegealltag</p> <p>Das Seminar verschafft einen Überblick über gesetzliche Vorgaben und deren Umsetzung. Neben den Begriffen des Medizinprodukterechts werden vor allem auch Prüfvorschriften nach berufsgenossenschaftlicher Vorgabe behandelt.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen: Gesetze und Verordnungen • Medizinproduktebuch • Sicherheitstechnische Kontrollen (STK), Messtechnische Kontrollen (MTK) • Aufbewahrungspflichten • Gesetzestext der MPBetriebV • Vorkommnisse und daraus resultierende Meldepflichten • Abgrenzung: Elektrische Prüfungen nach BGV A2 • Ortsfeste/Ortsveränderliche elektrische Anlagen • Umsetzungswege: Eigene Umsetzung oder externe Dienstleister <p>Zielgruppe: Heimleiter, Pflegedienstleiter, verantwortliche Pflegekräfte für die MPG und MPBetriebV</p> <p>Referent: Frank Zirkel, Medizinprodukteberater</p>
<p>15.06.2011 <i>Kurs 73.83.21</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Gebühr: 80,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>So viel Bewegungsfreiheit wie möglich, so wenig Fixierung wie nötig Rechtssicherheit im Umgang mit freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)</p> <p>Im Pflegealltag stehen Pflegekräfte immer wieder vor dem Problem Bewohner/Patienten wegen akuter Eigen- bzw. Fremdgefährdung ruhig stellen zu müssen. Der Einsatz von Fixierungen und anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen ist jedoch ein mit viel Unsicherheit besetztes Thema, da die Grenze zwischen notwendigen Sicherheitsmaßnahmen und strafbarer Freiheitsberaubung für juristische Laien oft nicht klar erkennbar ist.</p> <p>Ziel: Die Fortbildung gibt den TeilnehmerInnen anhand der aktuellen Rechtslage und praxisbezogener Beispielfälle Klarheit unter welchen rechtlichen Voraussetzungen freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) zulässig sind.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition freiheitsentziehende Maßnahmen • Gesetzliche Grundlagen • Zulässigkeit und Genehmigung freiheitsentziehender Maßnahmen • Voraussetzungen und Verfahren bei der Anordnung freiheitsentziehender Maßnahmen • Dokumentation • Zivil- und strafrechtliche Haftung bei unrechtmäßigen Freiheitsentziehungen <p>Zielgruppe: Leitungskräfte und examinierte Pflegekräfte</p> <p>Referentin: Cornelia Hanke-Kühme, Rechtsanwältin, Dozentin für Pflegeberufe</p>
<p>16.06.2011 <i>Kurs 16.93.10</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Entspannungsübungen in der Pflege und für die Pflege</p> <p>Wer ausgeglichen und ruhig ist, übersteht so manchen Sturm am Tag besser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflegebedürftige sind durch eine schnell angewandte Entspannungsmethode ausgeglichener und • Pflegekräfte entwickeln innere Kräfte zum Abbau von Stress und Überlastung. <p>In diesem Seminar werden unterschiedliche Entspannungsmethoden kurz theoretisch vorgestellt und ausgiebig praktisch geübt. So profitieren die TeilnehmerInnen von einem „entspannten“ Fortbildungstag und können es an die Patienten/Bewohner weitergeben, damit auch diese eine heilende und beruhigende Wirkung spüren.</p> <p>Folgende Methoden werden vorgestellt: Atemübungen, Einreibungen, Muskelentspannung nach Jacobsen, Traumreisen, Brain-Gym</p> <p>Zielgruppe: Alle in der Pflege Tätigen, die sich und ihren Patienten/Bewohnern etwas Gutes tun wollen</p> <p>Referentin: Heike Heide, Dipl. Pflegepädagogin (FH)</p>

<p>16.06.2011 <i>Kurs 40.82.35</i></p> <p>Unterrichtszeiten 10.00 – 17.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Fortbildung im Bereich Hygiene</p> <p>Hygiene aktuell</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchfallerkrankungen • Übung zur Erkennung von Risikobereichen der Hygiene, die für die Erregerverbreitung in den Häusern wichtig sind • Maßnahmen zur Eindämmung der Risiken <p>Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt im stationären Bereich.</p> <p>Zielgruppe: ehemalige TeilnehmerInnen der Hygienefortbildung, Pflegedienstleitungen, Hauswirtschafts- und Küchenleitungen</p> <p>Referent: Prof. Dr. Jan Ohme Hygieneberater im Gesundheitswesen, CSC Hygienemanagement, Langenfeld</p>
<p>17.06.2011 <i>Kurs 40.82.36</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.00 – 16.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Fortbildung im Bereich Hygiene</p> <p>MRSA/ORSA und ESBL</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung zur Erkennung von Risikobereichen der Hygiene, die für die Erregerverbreitung in den Häusern wichtig sind • Maßnahmen zur Eindämmung der Risiken • Übung zur Umsetzung von Maßnahmen; Problembereiche Händehygiene, Übergabe, Pflegeutensilien, Fahrzeuge • Merkblätter für Angehörige <p>Zielgruppe: Qualitätssicherungs- und Hygienebeauftragte, Leitungskräfte und MitarbeiterInnen ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen</p> <p>Referent: Prof. Dr. Jan Ohme Hygieneberater im Gesundheitswesen, CSC Hygienemanagement, Langenfeld</p>
<p>20.06.2011 <i>Kurs 20.83.12</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Der pflegerische Unterschied bei Demenz und Depression</p> <p>Bei einem großen Anteil der betagten und hochbetagten gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen wird Demenz und/oder Depression diagnostiziert. Die Symptome dieser Erkrankungen unterscheiden sich kaum voneinander. Was im Umgang mit einem Demenzerkrankten richtig ist, muss für den Depressiven nicht gelten. Für Pflegekräfte ist es daher wichtig, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu kennen. Nur ein professioneller Umgang wird den Erkrankten gerecht und entlastet den Umgang mit Ihnen.</p> <p>Die TeilnehmerInnen lernen im Seminar die Symptome richtig zu deuten und angemessen professionell zu handeln.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krankheitsbild Demenz und Depression (Definition, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik) • Gemeinsamkeiten/Unterschiede • Pflegerischer Umgang • Arbeit mit Angehörigen <p>Zielgruppe: Examierte Pflegekräfte</p> <p>Referentin: Aida Kocan, Pflegefachkraft für Gerontopsychiatrie</p>
<p>20.06.2011 <i>Kurs 11.83.82</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Implementierung von Expertenstandards</p> <p>Expertenstandards sind ein wichtiges Element zur Steigerung der Qualität in der Pflegeentwicklung. Hier werden die pflegfachlichen Qualitätsanforderungen für bestimmte auftretende Symptome/Komplikationen in verbindlicher Weise festgelegt. So können Konzepte entwickelt werden, die auf dem neuesten Stand der Wissenschaft basieren, damit Pflegeleistungen sach- und fachgerecht durchgeführt werden können.</p>

<p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzen von Expertenstandards • Rechtliche Vorgaben zur Implementierung von Expertenstandards • Entwicklung eines Prozessplanes zur praktischen Einführung eines Expertenstandards • Festlegung von Verantwortlichkeiten • Motivation der Mitarbeiter – Umgang mit Abwehrreaktionen • Dokumentation und Checklisten • Expertenstandards und MDK-Prüfungen <p>Ziel des Seminars ist es, Instrumente zur praktischen Umsetzung von Expertenstandards unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte und personeller Ressourcen zu erlernen. Einen großen Raum geben wir dem Austausch der TeilnehmerInnen untereinander über die bisher gesammelten Erfahrungen bei der Einführung von Expertenstandards.</p> <p>Zielgruppe: Leitungskräfte in der Pflege, examinierte Pflegekräfte</p> <p>Referent: Thomas Kleina, Diplom Pfliegewirt</p>
<p>20./21.06.2011 <i>Kurs 74-73-55</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 280,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Sind Sie fit für die Leitung!? - Ein Führungskräfte-Training! Führungsverhalten und Führungsrolle</p> <p>Führung beinhaltet sowohl „harte“ Aufgaben wie Kontrolle als auch „weiche“ wie Motivation oder Kommunikation; klassisch wird die Aufgaben- und Zielorientierung von der Beziehungsorientierung unterschieden.</p> <p>In diesem Führungsseminar erkennen die TeilnehmerInnen die Anforderungen an ihre Rolle als Führungskraft sowohl auf der Aufgaben- als auch der Beziehungsseite. Sie gewinnen Bewusstsein über ihr derzeitiges Führungsverhalten und dessen Konsequenzen auf ihre Mitarbeiter. Sie reflektieren ihre Führungspraxis vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen. In der Bearbeitung herausfordernder Führungsaufgaben erlernen die TeilnehmerInnen situativ angepasst zu handeln und weitere Rollensicherheit zu gewinnen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führung von Menschen und Teams • Biografische Aspekte des Führungsverhaltens • Führungsfunktionen und Führungsmodelle • Ziele der Führungsarbeit • Umgang mit Konflikten <p>Methodik: Impulsreferate zu den einzelnen Themen, moderierte Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Fallarbeit, Szenisches Rollenspiel, praktische Übungen</p> <p>Zielgruppe: Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte in Pflege, Verwaltung, Therapie und Management</p> <p>Referent: Klaus Lang, Dipl. Psychologe, Organisationsberater und Coach, ex. Krankenpfleger</p> <p>Veranstaltungsort: Hotel Große Kettler/Schepers, Bahnhofstraße 11, Bad Laer (Info und Zimmerreservierung unter www.haus-grosse-kettler.de)</p>
<p>21.06.2011 <i>Kurs 20.93-49</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Ganzheitliches Gedächtnistraining für demenziell erkrankte Menschen</p> <p>In diesem Seminar werden Sie in Theorie und Praxis das Ganzheitliche Gedächtnistraining kennen lernen und erfahren, welche Möglichkeiten es bietet, mit demenziell erkrankten Menschen in stressfreier und wertschätzender Weise zu arbeiten. Der theoretische Hintergrund gibt Ihnen mehr Sicherheit in Ihrem Tun, durch Übungen und Aufgaben erhalten Sie neue Impulse, um die Gruppenstunden interessant und abwechslungsreich zu gestalten.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Ganzheitlichen Gedächtnistrainings • Grundlagen Demenz • Planung und Durchführung einer Stunde • Bedeutung von Musik in der Arbeit mit Demenzkranken • Viele, viele Übungsbeispiele <p>Zielgruppe: Personen, die in der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen tätig sind</p> <p>Referentin: Antje Wietzorek, Ganzheitliche Gedächtnistrainerin (BVGTe.V.)</p>

22.06.2011
Kurs 16.93.11

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 105,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Wie viel Spannung verträgt der Mensch? Anregungen zum erfolgreichen Umgang mit Stress

Stress und Anspannungen sind unsere Lebensbegleiter, besonders in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und in eigentlichen Abschaltphasen. Sind diese Anspannungen häufig und intensiv, kommt das Leben aus dem Gleichgewicht. Wie man mit solchem Stress und solchen Anspannungen umgehen kann und wie der Einzelne diese Spannungen positiv wenden und für sich nutzbar machen kann, ist Inhalt dieses Seminars.

Die **Inhalte** dieses Seminars sind:

- Was ist Stress und wie kann man darauf reagieren
- Soziale und individuelle Stressoren
- Überleben im Stress
- Antistresstraining

Ziel des Seminars ist, auf die vielfältigen und stressigen Anforderungen des Berufsalltags angemessen zu reagieren sowie Chancen und Gefahren zu erkennen.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus Pflegeeinrichtungen

Referent: Dr. theol. Hans-Josef Neufeld, TCM Zentrum Bad Laer

Tagesseminare Juli 2011

04./05.07.2011
Kurs 74.73.56

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 280,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Mitarbeitermotivation – eine Führungsaufgabe?

Mitarbeiterführung und Motivation ist ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg einer Einrichtung. Mitarbeiter, die sich von Führungskräften ernst genommen und im Team wohl fühlen, sind motiviert und identifizieren sich in der Regel mit „ihrer“ Einrichtung. Um zu motivieren, empfiehlt es sich, das Handeln aller auf gemeinsame Ziele auszurichten, Gestaltungsspielräume zu erkennen und zu nutzen und eine offene Kommunikation und den Austausch im Team anzustreben.

Inhalte:

- Motivierende und demotivierende Faktoren im Berufsalltag
- Gestaltungs- und Handlungsspielräume im beruflichen Umfeld
- Berufliche Kommunikation (ggf. Praxisübungen)
- Umgang mit den unterschiedlichen „Mitarbertypen“

Zielgruppe: Führungskräfte aus ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen

Referentin: Ute Pieper-Kampmeyer, Dipl. Sozialpädagogin, Qualitätsmanagerin im Sozial- u. Gesundheitswesen (FH), EFQM-Assessorin, Coach

06.07.2011
Kurs 11.83.83

Unterrichtszeiten
9.30 – 16.30 Uhr

Gebühr: 110,00 €

inkl. Unterrichtsmaterial
Kaffee und Kaltgetränke

Expertenstandard Sturzprophylaxe richtig angewandt

Stürze bedingen eine Vielzahl an Komplikationen und eventuellen Beeinträchtigungen für den Menschen. Eine auf den Bewohner bzw. zu versorgenden Patienten oder Gast zugeschnittene Sturzprophylaxe schafft Sicherheit für Pflegeempfänger und ihre Angehörigen, für Pflegekräfte und Pflegefachkräfte sowie Verantwortliche der Einrichtung. Die fachgerechte Umsetzung und Dokumentation des im Expertenstandard Geforderten ist auch immer abhängig von neueren Forschungsergebnissen, Hilfsmitteln und praktischen Erfahrungen.

Inhalte:

- Vorstellen des Expertenstandards
- Erkennen von Gefahrenquellen
- Einschätzen von Risiken anhand von Assessments zur Erfassung des Sturzrisikos
- Hilfsmittel im Rahmen der Sturzprophylaxe
- Beraten, informieren und schulen von Pflegeempfängern und Angehörigen
- Rechtssichere und fachgerechte Dokumentationen der Interventionen
- Rechtliche Aspekte am Beispiel von Urteilen

Ziel des Seminars ist, die konkrete Erfassung der Sturzgefährdung sowie die individuelle Auswahl von prophylaktischen Maßnahmen auf der Grundlage der einzuhaltenden rechtlichen Aspekte.

Zielgruppe: Examinierte Pflegekräfte

Referentin: Christina Riessland, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, MBA Health Management, Pflegefachkraft, unabhängige Pflegesachverständige

<p>07.07.2011 <i>Kurs 20.93.50</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Demenz – eine pflegerische Herausforderung! – Methoden verbaler und nonverbaler Kommunikation –</p> <p>Demenziell erkrankte Menschen haben ein Recht auf Selbstbestimmung, d. h. Pflegekräfte haben in der täglichen Begegnung zu berücksichtigen, dass diese Erkrankten emotional und kognitiv eine eigenständige Person sind. Inzwischen kennt die Pflege viele Methoden der verbalen und nonverbalen Kommunikation, allerdings ist nicht jede Methode bei jedem Erkrankten anwendbar. In diesem Seminar lernen Sie verschiedene anerkannte Methoden, wie Basale Stimulation, Validation, Mäeutik, Erinnerungspflege usw. in Theorie und Praxis kennen.</p> <p>Zielgruppe: Pflege- und Betreuungskräfte</p> <p>Referentin: Aida Kocan, Pflegefachkraft für Gerontopsychiatrie</p>
---	---

Tagesseminare August/September 2011

<p>23./24.08.2011 <i>Kurs 20.93.03</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 210,00 €</p>	<p>„Wenn wir wissen, was sie tun“: Umgang mit herausforderndem Verhalten von Menschen mit Demenz Bedürfnisorientiertes Verhaltensmodell (BMG 2006) (16 U-Std.)</p> <p>Zielgruppe: Pflegefachkräfte sowie Pflegehilfskräfte mit mindestens 6-monatiger Erfahrung im Umgang mit Demenzen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 5</p>
--	---

<p>31.08.2011 <i>Kurs 73.92.03</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 135,00 €</p>	<p>Kommunikation 1: Gesagt ist noch nicht gehört – gehört ist noch nicht verstanden Kommunikation im Arbeitsalltag</p> <p>Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 4</p>
--	---

<p>01.09.2011 <i>Kurs 14.93.28</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 95,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Und es war einmal... – mit Märchen Erinnerungen wecken Workshop für Pflegende und Betreuende in der Altenpflege</p> <p>In der Kindheit haben wir sie gehört: die Märchen. So sind sie eine Verbindung zu uns selbst - zu unseren Erinnerungen, zu unseren Bildern und Gefühlen. Gerade ältere Menschen lieben es, die Zeit rückwärts zu drehen und noch einmal ihre Kindheit anzuschauen. Das Märchen erzählen unterstützt diesen Wunsch der älteren Menschen auf eine phantasievolle und sinnliche Weise. Es weckt Erinnerungen und lässt Geborgenheit entstehen.</p> <p>Dieser Workshop gibt Interessierten aus dem Bereich der Pflege und Betreuung älterer Menschen einen Einblick in die Erzählkunst. Die Dozentin arbeitet u. a. in Pflege- und Betreuungseinrichtungen im Bereich der Ressourcenaktivierung durch Märchen. Sie legt in diesem Workshop den Schwerpunkt auf das Erzählen und das Erfinden eigener Märchen, die aus unserem Leben entstehen. Wenn wir beginnen, uns selbst im Märchen zu entdecken, können wir das Buch beiseite legen und frei erzählen. So entsteht eine andere Kontakt- und Kommunikationsebene mit den Zuhörern. Methodisch baut Sabine Meyer den Workshop mit praktischen Erzählübungen und verschiedenen Impulsen aus dem Bereich Präsentieren, Kreativität und Wissen auf.</p> <p>Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.</p> <p>Referentin: Sabine Meyer, Märchenausbildung (Münchner Märchenschule), Psychologische Beraterin (Diplom, Studiengemeinschaft Darmstadt).</p>
--	---

<p>01.09.2011 <i>Kurs 11.93.25</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14.30 – 18.00 Uhr</p>	<p>Fit für die Pflege im Mund Schulung zum Umgang mit Hygiene und Krankheiten des Mundes</p> <p>Mundhygiene ist ein Bestandteil pflegerischer Versorgung von Patienten/Bewohnern. In der Regel haben die Pflegekräfte viele Fragen zur Mundhygiene, zu Zahnersatz und zahnmedizinischer Krankheitslehre. Das Seminar vermittelt Kenntnisse zum richtigen Umgang mit Hygiene und Krank-</p>
--	--

<p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>heiten des Mundes. Die TeilnehmerInnen erlangen praktische Grundkompetenzen für die Pflege der Mundhöhle.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung und Umgang mit der Mundsituation der Senioren • Demonstration an Zahnmodellen • Mundhygiene und wichtige Munderkrankungen • Praktische Übungen <p>Zielgruppe: Pflegekräfte</p> <p>Referent: Zahnarzt Wolfgang Bleileven, Bad Laer</p>
<p>02.09.2011 <i>Kurs 14.93.29</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14.00 – 18.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 60,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>„Das Glück wohnt im Rücken“ (chinesisches Sprichwort) Ausgewählte Übungen aus dem Gelenk-QiGong</p> <p>Auch bei uns im Westen gibt es viele Redewendungen, die klarmachen, welche Bedeutung wir unserem Rücken unbewusst geben: Etwas oder jemand „sitzt uns im Nacken“, viele Belastungen können wir schon lange nicht mehr er‘tragen’, versuchen aber dennoch, sie auszu‘halten’, auch um den Preis, uns dabei zu ver‘biegen’. Regelmäßig durchgeführte Übungen aus dem Gelenk-QiGong helfen bei Beschwerden und Erkrankungen der Wirbelsäule und aller Gelenke, wirken aber auch auf die Organe und die Psyche.</p> <p>Ziel: Dieses Seminar wendet sich an alle MitarbeiterInnen, die unter Nacken- und Rückenbeschwerden leiden und gestresst sind. Die Übungen sind leicht durchzuführen, können an KollegInnen weitergegeben sowie mit den Patienten/Bewohnern durchgeführt werden.</p> <p>Die TeilnehmerInnen lernen, die Übungen aus dem Gelenk-QiGong in Theorie und Praxis ausführlich kennen.</p> <p>Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen</p> <p>Referentin: Monika Lepper, Kursleiterin Gelenk-QiGong, TCM-Zentrum Bad Laer</p>
<p>06.09.2011 <i>Kurs 12.83.55</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Chronische Wunden professionell versorgen – Einführung in den Expertenstandard –</p> <p>Zielgruppe: examinierte Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 11</p>
<p>07.09.2011 <i>Kurs 11.93.26</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p><u>Fortbildung für Küchenleiter und Mitarbeiter sowie Pflegekräfte</u></p> <p>Ernährung für demenziell erkrankte Bewohner</p> <p>Der Anteil demenziell erkrankter Bewohner in Senioreneinrichtungen nimmt stetig zu. In diesem Seminar wird u. a. erarbeitet, wie die Zusammenstellung einer demenzengerechten Kost aussehen kann, mit dem Ziel, eine ausreichende Ernährungs- und Flüssigkeitsversorgung sicherzustellen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seniorengerechte Ernährung und Diätetik • Ernährungsprobleme demenziell erkrankter Menschen • Empfehlung zur Zusammenstellung demenzengerechter Kost • Ernährung ist mehr als Essen • Berücksichtigung der MDK-Empfehlung <p>Referentin: Sabine Pieck, Dipl. Oecotrophologin</p>
<p>13.09.2011 <i>Kurs 20.93.51</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p>	<p>Kultursensible Altenpflege</p> <p>Ambulante Pflegedienste sowie stationäre Altenpflegeeinrichtungen stehen vor der Herausforderung, den Anspruch alt gewordener Migrantinnen und Migranten auf Beratung, Betreuung und Pflege sicherzustellen. Um für diese Menschen, besonders diejenigen mit einer demenziellen Erkrankung, professionell pflegerisch tätig sein zu können und ihre Angehörigen zu begleiten, bedarf es speziellen Wissens.</p>

<p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Den TeilnehmerInnen werden anhand von Beispielen aus dem pflegerischen Alltag kulturelle Besonderheiten aufgezeigt und Tipps für einen respektvollen, kultursensiblen Umgang gegeben.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung Kultur, Migration, multikulturelle Freiheit • Theorie der kulturellen Pflege nach dem Sunrisemodell • Verbale und nonverbale Kommunikation • Umgang mit schwierigen Situationen <p>Zielgruppe: Pflegekräfte und Pflegehilfskräfte</p> <p>Referentin: Aida Kocan, Pflegefachkraft für Gerontopsychiatrie</p>
<p>15.09.2011 <i>Kurs 12.83.56</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 105,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Der Einsatz von ätherischen Ölen in der Pflege</p> <p>Ätherische Öle werden seit vielen Jahren schon erfolgreich in der Krankenpflege eingesetzt. Sie sind eine wertvolle Unterstützung in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen, da sie sich sowohl auf körperliche Symptome als auch auf seelische Empfindungen lindernd auswirken.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften und Wirkweisen von ätherischen Ölen, Qualitätsmerkmale • Dosierungsanleitungen • Bewährte Rezepturen für somatische und psychische Beschwerdebilder • Raumaromatisierung • Bäder und Waschungen • Aromamassagen <p>Zielgruppe: examinierte Pflegekräfte und HospizmitarbeiterInnen Vorkenntnisse im Bereich Aromapflege sind für das Seminar nicht erforderlich.</p> <p>Referentin: Christine Rühlmann, examinierte Krankenschwester, Fachkraft für Palliativpflege, ausgebildet in Aromapflege</p>
<p>19.09.2011 <i>Kurs 13.93.14</i></p> <p>Unterrichtszeiten 10.00 – 17.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 120,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Technische und hygienische Sicherheit von Medizinprodukten (MPBetreibV und MPG)</p> <p>Die Medizinprodukte-Betreiberverordnung schreibt die gesetzlichen Anforderungen beim Einrichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten sowie von Zubehör für Medizinprodukte vor. Sie enthält eine Vielzahl von Anforderungen an Sachkenntnis, die in diesem Seminar vermittelt wird.</p> <p>Inhalte:</p> <p>1. Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen zur Medizinproduktesicherheit • Bestandverzeichnis der Medizinprodukte und Medizinproduktebuch • Parameter der Sicherheitskontrollverfahren • Verfahren der sicherheits- und messtechnischen Kontrollen <p>2. Aufbereitung von Medizinprodukten nach dem Medizinproduktegesetz (MPG)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist ein Medizinprodukt (MP)? • Klassifizierung von MP • Anforderungen an die Aufbereitung der MP, welche sich aus deren Einsatzzweck und Aufbau ergeben • Schriftliche Umsetzung der Aufbereitungsroutinen in einem QM- oder Hygienehandbuch • Diskussion <p>Zielgruppe: Medizinprodukte-Beauftragte und Verantwortliche in der stationären Altenpflege</p> <p>Referenten: Prof. Dr. Jan Ohme, Hygieneberater im Gesundheitswesen Dipl.-Ing. Martin Groth</p>
<p>20.09.2011 <i>Kurs 80.03.17</i></p> <p>Gebühr: 70,00 €</p>	<p>Fortbildung für HauswirtschafterInnen/Koch/Köchin</p> <p>Fingerfood im Seniorenheim: Das „Essen mit den Fingern“ zur Förderung der Eigenaktivität</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 9</p>

<p>21.09.2011 <i>Kurs 20.83.13</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Der pflegerische Unterschied bei Demenz und Depression</p> <p>Zielgruppe: Examinierte Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 16</p>
<p>22.09.2011 <i>Kurs 80.03.18</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 120,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Qualitätsmanagement für die Hauswirtschaft in stationären Senioreneinrichtungen</p> <p>Zielsetzung Auch im Bereich der Hauswirtschaft wird seit vielen Jahren der Aufbau eines Qualitätsmanagements gefordert, um die Strukturen, Prozesse und Ergebnisse in diesem Bereich transparent zu machen. Im Seminar wollen wir uns mit den unterschiedlichen Dimensionen des Qualitätsmanagements beschäftigen und eine Umsetzung in den hauswirtschaftlichen Bereich besprechen. Dabei wird es konkret um die Erstellung von Qualitätsstandards und Verfahrensanweisungen sowie den Aufbau eines Qualitätshandbuches gehen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition • Forderungen des MDK an die Qualitätssicherung in der Hauswirtschaft • Interne und externe Maßnahmen der Qualitätssicherung • Unterschied zwischen Hauswirtschaftskonzept und Qualitätshandbuch • Identifikation der einzelnen Prozessstufen • Erarbeitung von Qualitätsstandards und Verfahrensanweisungen für einzelne Bereiche <p>Zielgruppe: Hauswirtschaftliche Führungskräfte aus stationären Senioreneinrichtungen</p> <p>Referentin: Sabine Pieck, Dipl. Oecotrophologin</p>
<p>27.09.2011 <i>Kurs 74.73.57</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 105,00 €</p>	<p>Die Arbeit auf alle Schultern gerecht verteilen! - Delegieren will gelernt sein -</p> <p>Zielgruppe: Führungskräfte aller Funktionsbereiche im Gesundheitswesen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 7</p>
<p>28.09.2011 <i>Kurs 73.92.04</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 135,00 €</p>	<p>Kommunikation 2: Gemeinsam miteinander sprechen Kommunikation an beruflichen Schnittstellen</p> <p>Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 4</p>
<p>29.09.2011 <i>Kurs 74.73.58</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 90,00 €</p>	<p>Die Patientenverfügung Recht auf einen menschwürdigen Tod oder strafrechtliches Handeln?</p> <p>Zielgruppe: Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 9</p>

Tagesseminare Oktober/November 2011

<p>19.10.2011 <i>Kurs 73.92.05</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 135,00 €</p>	<p>Kommunikation 3: Verhandeln statt zerstreiten Moderation und Konfliktlösung</p> <p>Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 4</p>
<p>31.10.2011 <i>Kurs 11.93.27</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Eine angemessene Berührung tut gut! Einführung in die Basale Stimulation (8 U-Std.)</p> <p>Zielgruppe: Alle in der Pflege Tätigen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 10</p>
<p>02.11.2011 <i>Kurs 12.83.57</i></p> <p>Unterrichtszeiten 15:00 – 17.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 50,00 €</p>	<p>„Schwester, ich bekomme nichts runter!“ Unterstützung bei Schluckstörungen</p> <p>Zielgruppe: Personen, die Patienten/Bewohner mit Schluckstörungen pflegen und betreuen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 12</p>
<p>03.11.2011 <i>Kurs 12.93.18</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 95,00 €</p>	<p>Rückenschonendes Arbeiten unter kinästhetischen Aspekten</p> <p>Ziel: Die TeilnehmerInnen sollen zunächst physiologische Bewegungsabläufe kennen lernen, um sie später in ihre pflegerische Arbeit einzubeziehen.</p> <p>Zielgruppe: Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 11</p>
<p>03.11.2011 <i>Kurs 74.73.59</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 90,00 €</p>	<p>Rechtliche Aspekte pflegerischen Handelns in der ambulanten Pflege Ich bin für mein Tun verantwortlich – Was bedeutet das in Bezug auf das straf- und zivilrechtliche Haftungsrisiko?</p> <p>Zielgruppe: Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 12</p>
<p>07./08.11.2011 <i>Kurs 74.73.60</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 280,00 €</p>	<p>Sind Sie fit für die Leitung!? – Ein Führungskräfte-Training Führungsverhalten und Führungsrolle</p> <p>Zielgruppe: Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte in Pflege, Verwaltung, Therapie und Management</p> <p>Veranstaltungsort: Hotel Große Kettler/Schepers, Bahnhofstraße 11, Bad Laer (Info und Zimmerreservierung unter www.haus-grosse-kettler.de)</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 17</p>
<p>14.11.2011 <i>Kurs 11.83.84</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p>	<p>Eine erfolgreiche Dekubitusprophylaxe</p> <p>Dekubitusprophylaxe ist im Rahmen der pflegerischen Betreuung ein wichtiges Thema in Bezug auf die Zufriedenheit der Pflegebedürftigen und ein Gradmesser pflegerischer Kompetenz der Einrichtung. 2010 veröffentlichte das DPQN die Aktualisierung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe. Daraus ergeben sich bedeutsame Änderungen hinsichtlich des geforderten pflegfachlichen Handelns.</p>

<p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Ziel des Seminars ist das Fachwissen zu aktualisieren. Dabei liegt der Schwerpunkt unter anderem auf dem pflegfachlichen Erkennen von Risiken, Maßnahmen sicher zu planen und umzusetzen bzw. Hilfskräfte anzuleiten. Die Auswahl geeigneter Hilfsmittel wird ebenfalls besprochen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen, Entstehung und gefährdete Personen • Klassifikationen und unterschiedliche Grade eines Dekubitus • Einschätzungsskalen/Assessments der Risikoeinschätzung • Prophylaktische Maßnahmen zur Verhinderung eines Dekubitus <ul style="list-style-type: none"> – Ernährung – Bewegung/Lagerung – Hautpflege • Rechtliche Aspekte • Dokumentation <p>Zielgruppe: examinierte Pflegekräfte</p> <p>Referentin: Christina Riessland, Dipl. Sozialwissenschaftlerin, MBA Health Management, Pflegefachkraft, unabhängige Pflegesachverständige</p>
<p>14.11.2011 <i>Kurs 11.83.86</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.00 – 13.00 Uhr</p> <p>Gebühr: 60,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Wirkung und Wechselwirkung psychiatrischer Medikamente</p> <p>Eine Vielzahl alter Menschen leidet neben somatischer Erkrankungen häufig auch an Demenz und/oder Depression. Pflegekräfte sind in diesem Fall besonders gefordert, die Wirkungen und Nebenwirkungen der ärztlich verordneten Medikamente genau zu beobachten und dem behandelnden Arzt mitzuteilen. Das bedeutet, Pflegekräfte müssen ihr Wissen über psychiatrische Medikamente ständig aktualisieren. Nur so werden Behandlungsfehler vermieden. In der Fortbildung werden die wichtigsten aktuellen Erkenntnisse über psychiatrische Medikamente vermittelt und die Fragen der Teilnehmenden beantwortet.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung unterschiedlicher Psychopharmaka • Behandlungsziele • Wirkung und Nebenwirkung • Wechselwirkungen mit anderen verordneten Medikamenten <p>Zielgruppe: examinierte Pflegekräfte</p> <p>Referent: Bernd Meißnest, Chefarzt Abteilung Gerontopsychiatrie, LWL-Klinik Gütersloh</p>
<p>15.11.2011 <i>Kurs 11.93.28</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Gebühr: 60,00 €</p>	<p>Liebe, Lust und Altsein – Ein Thema für die Pflege</p> <p>Zielgruppe: Alle in der Pflege Tätigen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 14</p>
<p>15.11.2011 <i>Kurs 11.93.29</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Eine angemessene Ernährung bei Dekubitus, Krebserkrankung und am Lebensende</p> <p>Zielgruppe: Fachkräfte aus der Hauswirtschaft, Pflegefachkräfte und Interessierte aus der Pflege</p> <p>Ausführliche Information siehe Seite 7</p>
<p>16.11.2011 <i>Kurs 11.83.85</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Implementierung von Expertenstandards</p> <p>Zielgruppe: Leitungskräfte in der Pflege, examinierte Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 16</p>

<p>17.11.2011 <i>Kurs 16.93.12</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 105,00 €</p>	<p>Wie viel Spannung verträgt der Mensch? Anregungen zum erfolgreichen Umgang mit Stress</p> <p>Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus Pflegeeinrichtungen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 18</p>
<p>17.11.2011 <i>Kurs 73.83.22</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Gebühr: 80,00 €</p>	<p>So viel Bewegungsfreiheit wie möglich, so wenig Fixierung wie nötig Rechtssicherheit im Umgang mit freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM)</p> <p>Zielgruppe: Leitungskräfte und examinierte Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 15</p>
<p>21.11.2011 <i>Kurs 16.93.13</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Entspannungsübungen in der Pflege und für die Pflege</p> <p>Zielgruppe: Alle in der Pflege Tätigen, die sich und ihren Patienten/Bewohnern etwas Gutes tun wollen</p> <p>Ausführliche Information siehe Seite 15</p>
<p>22.11.2011 <i>Kurs 73.92.06</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 135,00 €</p>	<p>Kommunikation 4: Ein klares Wort zur rechten Zeit</p> <p>Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 4</p>
<p>23.11.2011 <i>Kurs 74.73.61</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 140,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Bewerbungsgespräche erfolgreich führen</p> <p>Die Suche nach geeigneten Mitarbeitern kostet Zeit und Geld. Um die Personaleinstellung möglichst effektiv zu gestalten und kostspielige Fehlentscheidungen bei der Personalauswahl zu vermeiden, empfiehlt sich ein systematisches Vorgehen im Personalauswahlverfahren und eine gute Vorbereitung für das Auswahlgespräch mit den Bewerbern. Unterschiedliche Aspekte der Personaleinstellungsgespräche werden im Seminar beleuchtet, wobei der Schwerpunkt auf das Führen der Einstellungsgespräche gelegt wird.</p> <p>Inhalte sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverfahren der Personalauswahl • Stellenausschreibung (intern/extern) • Administrative Bearbeitung u. Grobselektion von Bewerbungsunterlagen • Checklisten als Arbeitshilfe • Vorstellungsgespräch: Planung, Durchführung und Bewertung • Entwicklung eines Gesprächs-/Interviewleitfadens • Praxisübungen: Umgang mit besonderen Situationen im Vorstellungsgespräch <p>Zielgruppe: Leitungskräfte aus ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen</p> <p>Referentin: Ute Pieper-Kampmeyer, Dipl. Sozialpädagogin, Qualitätsmanagerin im Sozial- u. Gesundheitswesen (FH), EFQM-Assessorin, Coach</p>
<p>24.11.2011 <i>Kurs 12.83.58</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Professionelle Versorgung chronischer Wunden Wunddokumentation, Wundverbände, rechtliche Aspekte</p> <p>Während der Tätigkeit im Pflegealltag werden MitarbeiterInnen immer wieder mit der Problematik schwer heilender Wunden konfrontiert. Wie diese Wunden zeitgemäß dokumentiert und behandelt werden, wird in diesem Seminar vermittelt.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren auf die Wundheilung • Die Wundheilungs-Phasen

	<ul style="list-style-type: none"> • Chronische Wunden Dekubitus, Ulcus cruris, Diabetisches Fußsyndrom • Kompressionstherapie mit Wickelkunde • Wundinfektion • Übersicht zeitgemäßer Verbandstoffe • Behandlungsmöglichkeiten (Phasengerechte Therapie) • Rechtliche Aspekte der Wundversorgung • Dokumentation in der Wundversorgung • Fallbeispiele <p>Zielgruppe: Examierte Kranken- und Altenpflegekräfte, ArzthelferInnen Referent: Markus Krahl, ex. Krankenpfleger, Wundtherapeut, geprüfter Pharmareferent (IHK)</p>
<p>25.11.2011 <i>Kurs 20.83.16</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 105,00 €</p>	<p>Erinnerungen wachrufen! Die 10-Minuten-Aktivierung mit Verwirrten</p> <p>Zielgruppe: Examierte Pflegekräfte und Betreuungskräfte, die mindestens eine 2-jähriger Erfahrung im Umgang mit Demenzerkrankten haben</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 13</p>
<p>28.11.2011 <i>Kurs 11.73.02</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 130,00 €</p>	<p>Professionelle Planung der Pflege und die richtige Dokumentation</p> <p>Zielgruppe: Pflegekräfte, Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 9</p>
<p>29./30.11.2011 <i>Kurs 20.82.04</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>„Was ich war, bin ich noch“ Spezifizierte Biografiearbeit mit Demenzerkrankten (16 U-Std.)</p> <p>Zielgruppe: Pflegefachkräfte sowie Pflegehilfskräfte mit mindestens 6-monatiger Erfahrung im Umgang mit Demenzen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 5</p>
<h2>Tagesseminare Dezember 2011</h2>	
<p>01.12.2011 <i>Kurs 14.93.30</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 95,00 €</p>	<p>Und es war einmal... – mit Märchen Erinnerungen wecken Workshop für Pflegende und Betreuende in der Altenpflege</p> <p>Referentin: Sabine Meyer, Märchenausbildung (Münchner Märchenschule), Psychologische Beraterin (Diplom, Studiengemeinschaft Darmstadt).</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 19</p>
<p>08.12.2011 <i>Kurs 20.83.14</i></p> <p>Unterrichtszeiten 14:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Gebühr: 70,00 €</p>	<p>Rechtssicherheit im Umgang mit dementen bzw. einsichtsunfähigen Bewohnern/Patienten</p> <p>Zielgruppe: Leitungskräfte und examinierte Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 13</p>

Tagesseminare 2012

<p>24.01.2012 <i>Kurs 20.93.52</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p>	<p>Ganzheitliches Gedächtnstraining für demenziell erkrankte Menschen</p> <p>Zielgruppe: Personen, die in der Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen tätig sind</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 17</p>
<p>24./25.01.2012 <i>Kurs 74.73.62</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 280,00 €</p>	<p>Mitarbeitermotivation – eine Führungsaufgabe?</p> <p>Zielgruppe: Leitungskräfte aus ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 18</p>
<p>31.01.2012 <i>Kurs 20.93.53</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 100,00 €</p>	<p>Demenz – eine pflegerische Herausforderung! – Methoden verbaler und nonverbaler Kommunikation –</p> <p>Zielgruppe: Pflege- und Betreuungskräfte</p> <p>Nähere Informationen siehe Seite 19</p>
<p>01.02.2012 <i>Kurs 11.83.87</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Expertenstandard Sturzprophylaxe richtig angewandt</p> <p>Ziel des Seminars ist, die konkrete Erfassung der Sturzgefährdung sowie die individuelle Auswahl von prophylaktischen Maßnahmen auf der Grundlage der einzuhaltenden rechtlichen Aspekte.</p> <p>Zielgruppe: Examinierte Pflegekräfte</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 18</p>
<p>07./08.02.2012 <i>Kurs 20.82.05</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 210,00 €</p>	<p>„Kontakt zwischen den Welten“: Kommunikation mit Demenzerkrankten – Mit Einführung in Validation (16 U-Std.)</p> <p>Zielgruppe: Pflegefachkräfte sowie Pflegehilfskräfte mit mindestens 6-monatiger Erfahrung im Umgang mit Demenzen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 5</p>
<p>22.02.2012 <i>Kurs 11.83.88</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p>	<p>Pflegefachlicher Umgang mit Medikamenten</p> <p>Zielgruppe: Wohnbereichsleitungen und Pflegefachkräfte aus stationären und ambulanten Einrichtungen</p> <p>Ausführliche Informationen siehe Seite 12</p>
<p>12.03.2012 <i>Kurs 11.93.30</i></p> <p>Unterrichtszeiten 9.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Gebühr: 110,00 €</p> <p>inkl. Unterrichtsmaterial Kaffee und Kaltgetränke</p>	<p>Aufbaukurs Basale Stimulation (8 U-Std.)</p> <p>Wer die Methode der Basalen Stimulation in der täglichen Pflege anwendet, ist von der positiven Wirkung auf den Körper überzeugt. Mit diesem Auftag sprechen wir Pflegende an, die vor einiger Zeit einen Grundkurs absolviert haben, und ihr Wissen in Theorie und Praxis erweitern möchten.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimulation über Atmung • Möglichkeiten der oralen Stimulation • Somatischer Dialog • Raumgestaltung • Austausch über Erfahrungen

Die TeilnehmerInnen benötigen 1 Decke, 1 kleines Kopfkissen, 2 Handtücher und 2 Waschhandschuhe. Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung.

Zielgruppe: Pflegekräfte, die Erfahrung in basaler Stimulation mitbringen, TeilnehmerInnen vom Einführungskurs

Referentin: Heike Heide, Dipl. Pflegepädagogin (FH)

Kurs 40.95.02

Fachtag Pandemieplanung für stationäre Altenpflegeeinrichtungen

mit Prof. Dr. Jan Ohme, CSC Hygienemanagement, Langenfeld

- Termin:** 24. August 2011
von 10.00 bis ca. 16.30 Uhr
- Zielgruppe:** Pflegefachkräfte, Hygienefachkräfte
Hauswirtschafts- und Küchenleitungen
- Gebühr:** 100,00 € bei Anmeldung bis zum 01.07.2011
125,00 € ab dem 02.07.2011
(inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen, Kaffee/Kaltgetränke)

Tagesablauf

- ab 9.30 Uhr Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr **Begrüßung**
Hiltrud Hillebrand, Geschäftsführerin der Niedersächsischen Akademie
- Vortragsthemen:**
- 10.10 Uhr **Geschichte der Epidemiologie**
Entwicklung der Epidemieprophylaxe
Epidemiologische Terminologie
- anschließend Diskussion
- 12.00 Uhr Mittagspause
- Vortrags- und Gesprächsthemen:**
- 13.00 Uhr **Infektiologie**
- Kaffeepause
- 1. Pandemieplanung generell – öffentlicher Bereich**
 - 2. Betriebliche Pandemieplanung – allgemein**
 - 3. Pandemieplanung – übergreifende Planung für Unternehmen / Träger**
 - 4. Detailplanung am Beispiel einer Altenpflegeeinrichtung**
- anschließend Diskussion

Ende ca. 16.30 Uhr

Anmeldung

An die
Niedersächsische Akademie
für Fachberufe im Gesundheitswesen e.V.
Grüner Weg 1
49196 Bad Laer

Fax 0 54 24 / 8 01 – 1 63
E-Mail: info@niedersaechsische-akademie.de

Bitte beachten Sie unsere Geschäftsbedingungen:

Anmeldungen: Anmeldungen müssen **schriftlich** erfolgen. Die Anmeldung erfolgt für das Seminar und bezieht sich nicht auf das Veranstaltungsdatum, da Terminverschiebungen unter Umständen möglich sind. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung. Bitte überweisen Sie die Seminargebühr unter Angabe der Rechnungsnummer und Ihres Namens erst nach Erhalt der Rechnung. Eine Teilnahmebescheinigung wird nur nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgestellt.

Stornierungen: müssen schriftlich erfolgen! Bei jeder Abmeldung entstehen Bearbeitungsgebühren in Höhe von 20 €. Bei Abmeldungen unter 3 Wochen vor Tagungsbeginn werden 50 % und bei Abmeldungen unter 1 Woche vor Tagungsbeginn werden 100 % der Gebühren in Rechnung gestellt.

Rücktritt: die Benennung eines Ersatzteilnehmers/einer Ersatzteilnehmerin ist nach Absprache mit der Geschäftsführerin der Nds. Akademie möglich.

Die Nds. Akademie behält sich einen Rücktritt aus wichtigen Gründen vor, insbesondere bei zu geringer Teilnehmerzahl und sonstigen von uns nicht zu vertretenden Anlässen. Schadensersatzansprüche bestehen nicht. Bei Rücktritt werden bezahlte Kursgebühren erstattet.

Die Nds. Akademie behält sich vor, einen Wechsel in der Person des Dozenten vorzunehmen. Soweit der Gesamtschnitt der Veranstaltung nicht beeinträchtigt wird, berechtigen der Wechsel des Dozenten und Verschiebung im Ablaufplan weder zum Rücktritt vom Vertrag noch zur Minderung des Entgelts.

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Fachtag „Pandemieplanung für stationäre Altenpflegeeinrichtungen“, Kurs Nr. 40.95.02 am 24. August 2011 an.

Die Geschäftsbedingungen der Niedersächsischen Akademie erkenne ich an.

TeilnehmerIn:

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax

Berufsbezeichnung

rechtsverbindliche Unterschrift des Teilnehmers / der Teilnehmerin

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

Einrichtung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail-Adresse

rechtsverbindliche Unterschrift u. Stempel der Einrichtung

Inhouse- Seminare

Maßgeschneidert für Ihr Unternehmen

– organisiert durch die Nds. Akademie!

Die Fort- und Weiterbildung von MitarbeiterInnen gehört zu den wesentlichen Elementen der Personal- und Organisationsentwicklung. Eine gute Möglichkeit zur Qualifizierung bieten hierbei Inhouse-Seminare. Die Seminare sind individuell auf die Bedürfnisse Ihrer MitarbeiterInnen zugeschnitten und finden in Ihrem eigenen Unternehmen statt. Unser Programm bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot an Seminaren. Sämtliche Tagesseminare können als Inhouse-Seminare gebucht werden. Gerne analysieren wir mit Ihnen zusammen den Schulungsbedarf. Entsprechende Angebote können so zielorientiert und unter Berücksichtigung der in Ihrer Einrichtung vorhandenen Möglichkeiten geplant, durchgeführt und ausgewertet werden.

Interesse? – Sprechen Sie uns an!

Sie arbeiten mit einem Bildungsinstitut zusammen, das langjährige Erfahrungen in Fort- und Weiterbildung hat und über einen großen Pool an erfahrenen und qualifizierten Fachreferenten verfügt.

Inhouse-Schulungen bieten viele Vorteile:

- Wir kommen in Ihre Einrichtung, das spart Zeit und Kosten.
- Sie können viele Ihrer Mitarbeiter/innen gleichzeitig schulen.
- Die Schulungsinhalte werden auf Ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten.
- Sie können sich Ihr spezifisches Fortbildungsprogramm zusammenstellen.
- Sie können sich mit anderen Einrichtungen in Ihrer Region zusammenschließen, um die anfallenden Fortbildungskosten zu teilen.

Hier ein Auszug unserer Schulungsangebote:

- (1) Kundenerwartungen und Kundenzufriedenheit
- (2) Die richtige Ernährung im Alter und bei Erkrankungen
- (3) Die Einführung von Expertenstandards
- (4) Hospizliche Arbeit und Palliative Care
- (5) Effektives Arbeiten durch gelungene Kommunikation und Transparenz
- (6) Schulungen für Führungskräfte
- (7) Personalmanagement
- (8) Diabetes Mellitus: Krankheitsbild, Behandlung, Schulung, Ernährung
- (9) Lagerungsmöglichkeiten/Transfer ohne zu heben unter kinästhetischen Aspekten
- (10) Pflegedokumentation
- (11) Wenn der MDK die Einrichtung prüft. Vorbereitung der Begutachtung der Pflegequalität nach § 114 SGB XI
- (12) Hart arbeiten und dabei gesund bleiben!?
- (13) Menschen bewegen – Die Führungskraft als Coach ihrer Mitarbeiter
- (14) Den richtigen Ton finden! Marketingorientiertes Telefonieren

Nutzen Sie diese Form der Weiterbildung. Wir beraten Sie gerne!
Ansprechpartnerin: Gabriele Nauber, Dipl. Kff. (FH)
Kontakt: Telefon: 0 54 24 / 8 01-1 61
E-Mail: nauber@niedersaechsische-akademie.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Niedersächsische Akademie für Fachberufe im Gesundheitswesen e. V.

Anmeldungen müssen *schriftlich* erfolgen. Die Anmeldung erfolgt für das Seminar und bezieht sich nicht ausschließlich auf das Veranstaltungsdatum. Terminverschiebungen sind möglich (siehe unten). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung. Bitte überweisen Sie die Seminargebühr unter Angabe der Rechnungsnummer und Ihres Namens erst **nach Erhalt der Rechnung**. Bei Fortbildungsreihen sind Ratenzahlungen auf Anfrage möglich. Hierfür erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 40 €. Eine Teilnahmebescheinigung wird nur nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgestellt.

Stornierungen müssen *schriftlich* erfolgen! Bei jeder Abmeldung entstehen Bearbeitungsgebühren von 20 €.

Weiterbildungen: Bei Abmeldungen von unter 6 Wochen vor Seminarbeginn werden 50 % und bei Abmeldungen unter 3 Wochen vor Seminarbeginn werden 100 % der Seminargebühren in Rechnung gestellt. Ein gerichtliches Mahnverfahren berechtigt die Niedersächsische Akademie, den Teilnehmer von der Weiterbildung auszuschließen. **Tagesseminare und Inhouse Schulungen:** Bei Abmeldungen unter 3 Wochen vor Seminarbeginn werden 50 % und bei Abmeldungen unter 1 Woche vor Seminarbeginn werden 100 % der Seminargebühren in Rechnung gestellt. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist nach Absprache möglich.

Die Niedersächsische Akademie behält sich einen **Rücktritt oder eine Seminarverschiebung** aus wichtigen Gründen vor, insbesondere bei zu geringer Teilnehmerzahl und sonstigen von uns nicht zu vertretenden Anlässen. Schadenersatzansprüche bestehen nicht. **Bei Rücktritt** werden bezahlte Kursgebühren erstattet. Bei einer **Seminarverschiebung** erfolgt eine rechtzeitige Benachrichtigung. Sollte eine Teilnahme zu dem neuen Termin nicht möglich sein, muss auf jeden Fall eine **schriftliche** Abmeldung des Seminarteilnehmers erfolgen. Hierfür wird keine Bearbeitungsgebühr erhoben.

Die Niedersächsische Akademie behält sich vor, einen Wechsel in der Person des Dozenten vorzunehmen. Soweit der Gesamtzuschnitt der Veranstaltung nicht beeinträchtigt wird, berechtigen der Wechsel des Dozenten und Verschiebung im Ablaufplan weder zum Rücktritt vom Vertrag noch zur Minderung des Entgeltes.

Bescheinigungen: Bei Ausstellung von **Zusatz- oder Ersatzbescheinigungen** erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 15,00 €.

Veranstaltungsort: Falls im Programm nicht gesondert aufgeführt, finden die Seminare im Gesundheitszentrum Bad Laer, Grüner Weg 1 in 49196 Bad Laer statt.

Ausführliche Informationen unter: www.Niedersaechsische-Akademie.de

**Niedersächsische Akademie für Fachberufe im Gesundheitswesen e.V.
Grüner Weg 1, 49196 Bad Laer · E-Mail: info@niedersaechsische.akademie.de**

Sie erreichen uns montags bis freitags in der Zeit von 8.00 – 12.00 Uhr unter Telefon 0 54 24 / 8 01-161.

**Bitte schicken Sie diese Anmeldung an die Niedersächsische Akademie
für Fachberufe im Gesundheitswesen e.V.,
Grüner Weg 1, 49196 Bad Laer oder per Fax an 0 54 24 / 8 01-163**

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an. Die Geschäftsbedingungen der Niedersächsischen Akademie erkenne ich an:

Kurs-Nr. _____

Veranstaltungsdatum _____

Titel _____

Anschrift TeilnehmerIn:

Name, Vorname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax/E-Mail _____

Berufsbezeichnung _____

rechtsverbindliche Unterschrift TeilnehmerIn _____

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

Einrichtung _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax/E-Mail _____

rechtsverbindliche Unterschrift u. Stempel der Einrichtung _____